



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Marktchancen in Argentinien für deutsche Anbieter von Produkten und Dienstleistungen im Bereich berufliche Aus- und Weiterbildung

Impressum

Herausgeber

enviacon GmbH
Schloßstraße 26
12163 Berlin

Text und Redaktion

Anna-Catharina Nunes-Heinzmann, Valentin Hoyer

Gestaltung und Produktion

enviacon GmbH

Stand

April 2019

Die Studie wurde im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für das Projekt „Geschäftsanhahnung Argentinien für deutsche Anbieter von beruflicher Aus- und Weiterbildung“ erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	2
1. ABSTRACT	4
2. ZIELMARKT ALLGEMEIN	5
2.1 Allgemeine Länderkennzahlen und Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen	5
2.2 Wirtschaftswachstum, Inflation und Währungsentwicklung.....	6
2.3 Außenhandel und Investitionsklima.....	9
3. POLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN	11
3.1 Innenpolitische Lage.....	11
3.2 Außenpolitische Lage.....	13
4. BRANCHENSPEZIFISCHE INFORMATIONEN	14
4.1 Zukünftige Marktentwicklungen in relevanten Segmenten	14
4.2 Nachfrage	17
4.3 Hinweise zu aktuellen Vorhaben, Projekten und Zielen.....	21
4.4 Informationen zur Wettbewerbssituation	23
5. TECHNISCHE UND LOGISTISCHE VORAUSSETZUNGEN	27
6. EINSTIEGS- UND BETRIEBSINFORMATIONEN	30
6.1 Der Markteinstieg: Politische, rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen	30
6.2 Einstiegs- und Vertriebsinformationen	32
6.3 Arbeitsrecht und Lohnkosten	33
6.4 Eintrittshemmnisse.....	34
6.5 Stärken und Schwächen des argentinischen Marktes.....	35
6.6 Business-Etikette Do´s and Dont´s.....	38

7.	ANHANG	39
7.1	Zentrale Messen und Weiterführende Informationen	39
7.2	Relevante Netzwerke im Ausland	41
7.4	Verzeichnisse	50
7.4.1	Abkürzungen.....	50
7.4.2	Abbildungen	51
7.4.3	Tabellen	51

1. Abstract

Argentinien wies lange Zeit ein auf dem südamerikanischen Kontinent einzigartiges Bildungsniveau auf. Im Moment läuft das Land jedoch Gefahr, seinen Vorsprung gegenüber den Nachbarstaaten zu verlieren, denn die Qualität der Bildung sank in den letzten Jahren signifikant. Die Regierung unternimmt bereits erste Schritte, um diesem Qualitätsverlust entgegenzuwirken. Nicht nur im Hinblick auf die zunehmend schlechteren Testergebnisse argentinischer Schüler, sondern auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten scheint eine Reform des Bildungssektors dringend notwendig. Dem argentinischen Arbeitsmarkt fehlen Fachkräfte. Insbesondere in den technischen Berufen herrscht ein weit verbreiteter Mangel an geschultem Personal. Gleichzeitig ist die Jugendarbeitslosigkeit hoch. Dieses Paradox ist dem Umstand zuzuschreiben, dass sich der überwiegende Teil der Schüler für eine akademische Ausbildung interessieren, in welcher Praxiserfahrung nur eine Nebenrolle spielt. In diese Lücke können deutsche Bildungsanbieter stoßen und mit gezielten innovativen Bildungsangeboten dem Fachkräftemangel in Argentinien begegnen. Besonders gefragt sind Absolventen mit ausgeprägtem technischem Know-how.

Trotz der Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage in Argentinien ist die Zeit für einen Markteintritt opportun, da die neue Regierung unter Präsident Mauricio Macri bereit ist, das Problem aktiv anzugehen. Internationale Beobachter halten die Reformbestrebungen für glaubwürdig und notwendig. Die Investitionen in das Humankapital des Landes könnten den Grundstein für eine wirtschaftliche Diversifizierung und mehr Stabilität legen. Potentielle Wachstumsmärkte wie die technisierte Landwirtschaft und der Sektor der erneuerbaren Energien entwickeln sich aktuell langsamer als es notwendig wäre, da es an geschultem Personal mangelt. Das deutsche Bildungssystem ist in Argentinien bekannt und geschätzt, wodurch deutsche Anbieter beruflicher Aus- und Weiterbildung die Chance haben, bei der Gewinnung junger Menschen für eine berufliche Ausbildung und technische Fächer tatkräftig zu unterstützen. Besonders Anbieter mit kreativen Finanzierungsstrategien und Werbekonzepten können so nachhaltig einen wichtigen Pfeiler des argentinischen Wachstums und Wohlstandes mitgestalten.

2. Zielmarkt allgemein

2.1 Allgemeine Länderkennzahlen und Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Argentinien ist nach Mexiko und Brasilien die drittgrößte Volkswirtschaft in Südamerika und das zweitgrößte Land des Kontinents. Die Gesamtfläche des Staates beträgt 2,78 Millionen Quadratkilometer.¹ Damit ist Argentinien knapp acht Mal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland. Der südamerikanische Staat ist jedoch weitaus dünner besiedelt als die Bundesrepublik, die Einwohnerzahl liegt bei knapp 43,8 Millionen Personen. Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung ist katholisch. Lediglich ein geringer Prozentsatz der Bürger gehört einer anderen oder gar keiner Konfession an. Auch Argentinien ist von dem Problem des demographischen Wandels betroffen. Der Anteil der über 65-jährigen soll, laut Statistischem Bundesamt, bis 2050 auf 22 % ansteigen.² Momentan liegt er bei 12,5 %. Diese

Abbildung 1: Politische Karte Argentiniens



Quelle: CIA World Factbook

Entwicklung verläuft parallel zur kontinuierlich sinkenden Zahl der unter 25-Jährigen.

Argentinien liegt am südlichsten Punkt Südamerikas und erstreckt sich über eine Länge von 3.650 Kilometern. Dabei wird das Land, wie in Abbildung 1 zu sehen, auf der einen Seite vom atlantischen Ozean begrenzt, während sich im Westen des Landes die Anden erstrecken. Argentinien hat insgesamt fünf Außengrenzen zu Chile, Bolivien, Paraguay, Brasilien und Uruguay.

Die Hauptstadt Argentiniens ist Buenos Aires. Hier leben etwa 3 Millionen Menschen.³ Für Verwirrung sorgt häufig die Tatsache, dass neben der Hauptstadt auch eine benachbarte Provinz den Namen Buenos Aires trägt. Die Hauptstadt ist jedoch autonom und daher nicht in besagter

¹ Auswärtiges Amt, Länderinformationen Argentinien, 2018, abgerufen am 18.12.2018 unter [Link](#)

² Statistisches Bundesamt der Bundesrepublik Deutschland, abgerufen am 09.11. 2018 unter [Link](#)

³ City Population, Stand 2018, abgerufen am 16.11.2018 unter [Link](#)

Provinz gelegen. Bedingt durch diese uneindeutige Namensgebung, kommt es immer wieder zu falschen Angaben bei der Einwohnerzahl. Die zweitgrößte Stadt des Landes ist Cordoba mit 1,6 Millionen Einwohnern.⁴ Es folgen die Städte Rosario (1,3 Million) und Mendoza (1,1 Millionen).⁵

Die Landessprache ist Spanisch mit einem dezidierten Dialekt, welcher es auch für viele Menschen, die das europäische Spanisch sprechen, zu einer Herausforderung macht, Gesprächen zu folgen. Um Missverständnisse zu vermeiden, ist es empfehlenswert, sich zunächst einen Überblick über die abweichende Aussprache und Bedeutung einiger Worte zu verschaffen. Die besondere Sprachfärbung ist dadurch bedingt, dass Argentinien lange Zeit ein Einwandererland war. Viele der heutigen Bürger stammen von italienischen und spanischen Migranten ab. Etwa eine Million Argentinier sind deutscher Abstammung.⁶ Der über Jahre hinweg anhaltende starke Einfluss der Einwanderer hat nicht nur in Bezug auf die Sprache Spuren hinterlassen, sondern das Land auch kulturell geprägt. Im regionalen Vergleich ist die Mentalität der Argentinier deutlich westlicher als die seiner Nachbarländer, obgleich das Land bereits 1810 die Unabhängigkeit erlangte.

2.2 Wirtschaftswachstum, Inflation und Währungsentwicklung

Im Jahr 2017 betrug das Bruttoinlandsprodukt des Landes 638 Milliarden USD. Dies entspricht einem Wachstum von 2,9 % gegenüber dem Vorjahr.⁷ Das Pro-Kopf-BIP lag bei 14,467 USD.⁸ Letztes Jahr sank das Wachstum der argentinischen Wirtschaftsleistung jedoch auf nunmehr 1,95 % gegenüber dem Vorjahr. In absoluten Zahlen bedeutet dies einen Rückgang der Wachstumsraten um ca. 6 Milliarden USD. Es wird erwartet, dass sich dieser Trend auch in Zukunft fortsetzen wird.⁹ Die Landeswährung, der argentinische Peso (ARS), weist seit Beginn des Jahres 2018 ebenfalls einen Abwärtstrend auf. Die Währung verliert im Vergleich zum Dollar beständig an Wert. Dies ist nicht die erste Entwicklung dieser Art in Argentinien. Ansässige westliche Unternehmer wissen inzwischen mit den starken ökonomischen Schwankungen umzugehen. Historisch gesehen ist Argentinien das Land mit den zweitmeisten Rezessionen weltweit. Die aktuelle Rezession ist die fünfzehnte seit 1950. Im Durchschnitt

⁴ World Atlas 2018, abgerufen unter [Link](#)

⁵ World Atlas 2018, abgerufen unter [Link](#)

⁶ Auswärtiges Amt, abgerufen am 16.11.2019 unter [Link](#)

⁷ Statistisches Bundesamt der Bundesrepublik Deutschland, abgerufen am 09.11. 2018 unter [Link](#)

⁸ Statistisches Bundesamt der Bundesrepublik Deutschland, abgerufen am 09.11. 2018 unter [Link](#)

⁹ OECD 2019, Argentina Economic Forecast Summary, abrufbar unter [Link](#)

dauerten die Phasen mit einem negativen Wirtschaftswachstums jeweils 1,6 Jahre an.¹⁰ Durch die immer wiederkehrenden Konjunkturerinbrüche ist Argentiniens Volkswirtschaft zwischen 1950 und 2016 im Schnitt jährlich um lediglich 2,7 % gewachsen und liegt damit unterhalb des regionalen Durchschnitts.¹¹ Dies ist einer der Gründe für eine geringe Nachfrage nach Konsumgütern in der argentinischen Bevölkerung.

Im Jahr 2015 löste der amtierende konservative Präsident Argentiniens Mauricio Macri die vorherige Präsidentin Cristina Fernandez de Kirchner von der Peronistischen Partei nach 8 Jahren Regierungszeit ab. Macri leitete eine umfassende Handelsliberalisierung Argentiniens ein. Zu den von ihm getroffenen Maßnahmen gehörten unter anderem die Lockerung der Devisen- und Importrestriktionen. Besonders der Agrarsektor profitierte zunächst von diesen Maßnahmen. Durch den Wegfall von Ausfuhrzöllen fanden landwirtschaftliche Erzeugnisse verstärkt Absatz auf ausländischen Märkten. In der Folge stiegen auch die Investitionen in diesen Sektor. Im Jahr 2017 allerdings verzeichneten viele Betriebe klimatisch bedingte hohe Ernteausfälle. Die Regierung veranlasste daher die Wiedereinführung der Exportzölle, um die restlichen Erträge im Land zu halten. Insgesamt erlahmte die Wirtschaft in Argentinien. Dies macht sich bis heute durch steigende Arbeitslosenquoten und Lebenshaltungskosten bemerkbar. Besonders die andauernde Abwertung der Landeswährung und die daraus resultierende steigende Inflationsrate macht der argentinischen Wirtschaft zu schaffen. Gerade für das Import- und Exportgeschäft kann der gesunkene Wert der Inlandswährung aber auch eine Chance bedeuten, da mit einer gleichbleibenden Devisenmenge eine größere Menge der inländischen Währung erworben werden kann. Solange dieser Effekt nicht von der Inflation übertroffen wird, steigt somit die Kaufkraft von Devisen in Argentinien.

Zuletzt finanzierte sich Argentinien vor allem mithilfe von internationalen Krediten. Wie alle Kreditnehmer von Krediten in USD leidet auch Argentinien unter dem steigenden US-Leitzins. Bei niedriger Zinslage hat das Land hohe Schulden auf sich genommen. Diese nun zurückzuzahlen, während die Weltwirtschaft ihren Boom verlangsamt, stellt das Land vor große Herausforderungen. Im zweiten Quartal des Jahres 2018 stiegen die Schulden Argentiniens auf 327,16 Milliarden USD an.¹² Der Bruttoschuldenstand beträgt somit 77,4 % des Bruttoinlandsprodukts. Die wachsende Inflationsrate in Argentinien ist ein zusätzlicher Treiber

¹⁰ The World Bank, Systematic Country Diagnosis 2018, abrufbar unter [Link](#)

¹¹ The World Bank, Systematic Country Diagnosis 2018, abrufbar unter [Link](#)

¹² Secretaría de Finanzas, Gobierno Argentino abgerufen am 09.11. 2018 unter [Link](#)

für die Schuldenlast Argentiniens. Auch der Finanzierungssaldo des Landes ist seit inzwischen mehr als acht Jahren negativ. Dies lässt darauf schließen, dass die neu aufgenommenen Kredite vor allem zur Finanzierung von laufenden Kosten genutzt werden. Nach der Aufnahme eines weiteren IWF-Kredites steht Argentinien unter immenssem Druck, das Haushaltsdefizit zu senken. Das Land hatte im Juni 2018 einen IWF-Kredit in Höhe von 50 Milliarden USD aufgenommen, im Oktober folgte die Aufstockung auf 56 Milliarden USD.¹³

Insgesamt haben die mit dem Kredit einhergehenden Sparmaßnahmen zu einem Investitionsrückgang geführt, der sich insbesondere in der Bauwirtschaft bemerkbar macht. Die staatlichen Ausgaben für Infrastruktur wurden auf ein Minimum gesenkt. Die Baubranche war gemeinsam mit den Sektoren Landwirtschaft und der verarbeitenden Industrie im Jahr 2017 die treibende Kraft des argentinischen Wirtschaftswachstums. Nun stehen Steuererhöhungen und eine Austeritätspolitik bevor. Die Regierung will künftig nicht nur in dem Bereich Infrastruktur sparen. Auch im Gesundheitswesen, der Bildung und in Wissenschaft und Kultur sollen die staatlichen Ausgaben gekürzt werden. Mit dieser Reduktion der Ausgaben will die argentinische Regierung das Haushaltsdefizit bis Ende des Jahres 2019 auf 0 % reduziert haben. Gleichzeitig werden durch die ausbleibenden staatlichen Investitionen aber auch Arbeitsplätze gefährdet, eine steigende Zahl von Arbeitslosen ist die Folge. Die Sozialleistungen sollen allerdings bisher nicht gekürzt werden. Von diesen sind rund 40 % der Argentinierinnen und Argentinier abhängig, rund ein Drittel der Bevölkerung lebt in Armut.¹⁴ Besonders betroffen sind Frauen. Diese sind zu einem deutlich höheren Prozentsatz erwerbslos, als die Männer. Am stärksten von Armut betroffen sind jedoch die Jugendlichen des Landes. Unter den 15- bis 24-jährigen liegt die Arbeitslosenquote bei 24,7 %.¹⁵ Dieser Wert ist in den letzten 10 Jahren nahezu konstant geblieben. Besonders beachtenswert ist auch die ungleiche Einkommensverteilung, welche sich in einem Gini-Koeffizienten von 42,7 widerspiegelt.¹⁶ Trotz dieser teils negativen Indikatoren schneidet Argentinien bei Human Development Index (HDI) vergleichsweise gut ab. Das Land erreichte im Jahr 2018 einen Gesamtscore von 0.825 und belegt damit weltweit den 47. Rang.¹⁷

¹³ Stern, abgerufen am 06.11.2018 unter [Link](#)

¹⁴ Wirtschaftswoche, abgerufen am 07.11.2018 unter [Link](#)

¹⁵ Statistisches Bundesamt der Bundesrepublik Deutschland, abgerufen am 09.11.2018 unter [Link](#)

¹⁶ Index mundi, abgerufen am 13.11.2018 unter [Link](#)

¹⁷ United Nations Development Programme, Human Development Indicators Argentina 2018, abgerufen am 24.01.2019 unter [Link](#)

2.3 Außenhandel und Investitionsklima

Parallel zu den staatlichen Ausgaben haben sich auch ausländische Investoren zurückgezogen. Nach der Anfrage um einen Kredit beim IWF stoppten die ausländischen Direktinvestitionen. Der Leitzins in Argentinien beträgt inzwischen 60 %.¹⁸ Diese Entwicklung ist durch das anhaltende Wachstum der Inflationsrate zu erklären. Viele Unternehmen haben Angst vor einer anhaltenden Verschlechterung der Lage und ziehen daher ihr Kapital aus dem Land ab. Dieser Umstand hat auch staatliche Großprojekte, welche die Wirtschaft zusätzlich ankurbeln sollten, zum Erliegen gebracht. Kombiniert führen der hohe Leitzins und der fehlende Zustrom von ausländischem Kapital dazu, dass argentinische Unternehmen sich Finanzierungsengpässen gegenübersehen. Ein weiterer wichtiger Umstand ist die schlechte wirtschaftliche Lage Brasiliens, da das Land bislang als wichtiger Absatzmarkt fungierte. Durch die dortigen ökonomischen Probleme sinken auch die Einkünfte argentinischer Exportunternehmen.

Die wichtigste Branche in Argentinien ist die Landwirtschaft. Etwa ein Drittel der Beschäftigten ist in dieser tätig.¹⁹ Dabei machen Sojaexporte einen großen Teil des Außenhandels aus. Darüber hinaus verfügt das Land über eine gut entwickelte Nahrungsmittel- und Automobilindustrie. In Argentinien werden unter anderem Autos der Marken Volkswagen und Daimler für den brasilianischen Markt hergestellt. Das Exportvolumen des Landes betrug im Jahr 2017 58,4 Milliarden USD und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 1 %.²⁰ Wichtigstes Abnehmerland war nach wie vor Brasilien. Die Exportzahlen sind jedoch noch immer weit entfernt von denen, die das Land vor dem letzten wirtschaftlichen Einbruch im Jahr 2011 hatte. Es folgen die USA, China, Chile und Vietnam als wichtigste Abnehmer für argentinische Exportprodukte. Importiert wurden im gleichen Zeitraum (2017) Waren im Wert von 66,9 Milliarden USD, was bedeutet, dass Argentinien eine negative Handelsbilanz aufweist. Auch in puncto Import ist Brasilien der wichtigste Handelspartner. Rund 26,7 % der Importe kommen aus dem Nachbarstaat. Es folgen China (18,4 %), die USA (11,4 %), Deutschland (4,8 %) und Mexiko (3,1 %).²¹ Eingeführt wurden dabei vor allem Fahrzeuge (19,72 %), Maschinen- und Anlagen (14,85 %) und elektronische Geräte (12,9 %). Exporte und Importe machten so für das Berechnungsjahr 2017 knapp 20 % des Bruttoinlandsproduktes

¹⁸ Handelsblatt, abgerufen am 06.11.2018 unter [Link](#)

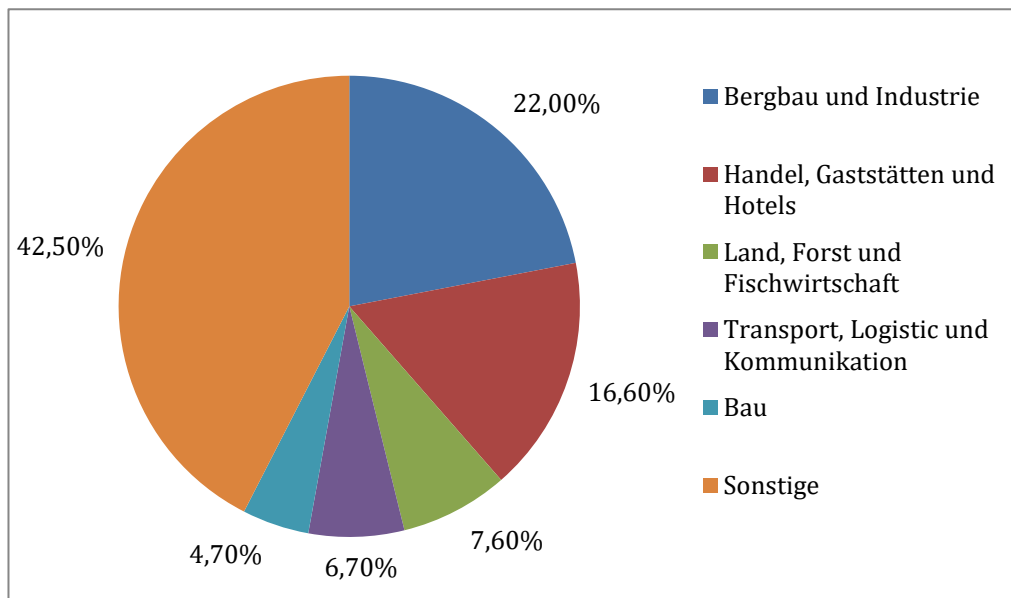
¹⁹ Auswärtiges Amt, abgerufen am 12.11.2018 unter [Link](#)

²⁰ Trade Map- International Trade Statistics, abgerufen am 12.11. unter [Link](#)

²¹ Trade Map- International Trade Statistics, abgerufen am 12.11. unter [Link](#)

aus.²² Im Gegensatz zu anderen wirtschaftlichen Kennzahlen in Argentinien wuchs das bilaterale Handelsvolumen zwischen Deutschland und Argentinien im Jahr 2017 um insgesamt 3 % im Vergleich zum Vorjahr. Das entspricht einem zusätzlichen Handelsvolumen von 129 Millionen USD. Das bilaterale Gesamtvolumen liegt bei 4,3 Milliarden USD.²³ Der Beitrag unterschiedlicher Sektoren zum Bruttoinlandsprodukt ist in der untenstehenden Graphik dargestellt.

Abbildung 2: Anteil unterschiedlicher Wirtschaftssektoren am BIP 2016



Quelle: Germany Trade and Invest, Wirtschaftsdaten Kompakt Argentinien, abgerufen am 23.01.2019 unter [Link](#)

Besonders hervorzuheben ist dabei die argentinische Agrarindustrie, welche nicht nur 7,6 % des Bruttoinlandsprodukts erwirtschaftet, sondern auch ein Drittel der Arbeitsplätze stellt. Beschäftigungsfelder entstehen nicht nur rund um Anbau und Ernte von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, sondern auch durch Transport, Verarbeitung und Verpackung der Produkte.

²² Germany Trade and Invest, Wirtschaftsdaten Kompakt Argentinien, abgerufen am 23.01.2019 unter [Link](#)

²³ Auswärtiges Amt, Argentinien Wirtschaft, abgerufen am 03.04. unter [Link](#)

3. Politische Rahmenbedingungen

3.1 Innenpolitische Lage

Seit 1994 ist Argentinien der Verfassung nach eine föderalistische, demokratische Präsidialdemokratie. Die Beurteilung, wie gefestigt die Demokratie in dem Land ist, gehen weit auseinander. Die britische Zeitschrift „The Economist“ listet das Land auf Rang 49 von insgesamt 160 Ländern. Damit wird das Land als „fehlerhafte Demokratie“ eingestuft.²⁴ In dem Länderbericht „Freedom in the World“ der US-amerikanischen Nichtregierungsorganisation Freedom House wird die Demokratie in Argentinien dagegen als „frei“ bezeichnet.²⁵

Die Präsidialdemokratie des Landes ist mit einem Zweikammersystem ausgestattet. Das Abgeordnetenhaus besteht aus 257 direkt gewählten Mandatsträgern, welche für vier Jahre im Amt bleiben. Die zweite Kammer, der Senat, besteht aus 72 Mitgliedern, welche jeweils für 6 Jahre gewählt werden. Der konservative Politiker Mauricio Macri hat aktuell das Amt des

Abbildung 3: Argentinischer Nationalkongress



Quelle: pixabay

Präsidenten inne. Die Verwaltung des Landes ist föderal organisiert, jede Provinz wird von ihrem eigenen Gouverneur geführt. Insgesamt gibt es 23 Provinzen und eine autonome Stadt (Buenos Aires). Bei den letzten Parlamentswahlen im Oktober 2017 konnte die Regierungskoalition weitere Sitze hinzugewinnen. Dieses Ergebnis wurde auch international als Zustimmung zum eingeschlagenen liberalen Reformkurs gewertet.

Der Präsident wird in Argentinien alle vier Jahre gewählt und besitzt eine umfassende politische Machtfülle, da er sowohl das Amt des Staatsoberhauptes als auch die Rolle des Regierungschefs einnimmt. Er hat somit theoretisch die Möglichkeit, das Land mit Hilfe von Dekreten zu

²⁴ The Economist, The retreat of global democracy stopt in 2018, abgerufen am 03.04. unter [Link](#)

²⁵ Freedom House, Argentina Profile, abgerufen am 03.04. unter [Link](#)

regieren. Die nächsten Wahlen finden im Oktober 2019 statt. Aktuell sinkt die Beliebtheit des amtierenden Präsidenten Mauricio Macri, da er die hohen Erwartungen an ihn als Hoffnungsträger nicht erfüllen konnte und das Land sich abermals in einer Rezession befindet. Überdies kündigte seine Vorgängerin, Ex-Präsidentin Cristina Kirchner, ihren Wiederantritt bei den Wahlen im kommenden Jahr an. Noch ist allerdings unklar, ob sie diese Kandidatur auch antreten können wird. Frau Kirchner, wird im Moment die Beteiligung an mehrere Korruptionsskandale vorgeworfen, weshalb sie sich nun vor Gericht verantworten muss. Bislang ist sie jedoch als Senatsmitglied immun gegen eine gerichtliche Verurteilung.

Insgesamt ist die innenpolitische Situation als instabil zu betrachten, wodurch sich die wirtschaftliche Lage noch weiter verschärft. Hinzu kommt, dass das peronistische Lager tief gespalten ist. Gegenstand der innerparteilichen Auseinandersetzungen ist nicht nur die ehemalige Präsidentin des Landes Christina Kirchner, sondern auch der aktuelle gesamtpolitische Kurs. Auch innerhalb des Peronismus befinden sich konservative und politisch links orientierte Lager im Wettstreit miteinander. Dennoch scheint der Ausgang der Wahlen noch gänzlich offen zu sein. Letztlich werden wohl die Stimmen der noch unentschlossenen Wähler die Wahl entscheiden. Internationale Geldgeber verlieren aufgrund dieser Instabilität das Vertrauen in die Wirtschaft des Landes. Eingebettet ist diese Unsicherheit in den größeren Kontext der aktuellen Umbruchsstimmung in Zentral- und Südamerika. Während in dieser Weltregion lange Zeit politisch linksorientierte Strömungen dominierten, verloren diese in den letzten Jahren zunehmend an Rückhalt. Diese Regierungen hatten in einem Kontext des wirtschaftlichen Aufschwungs, welcher vor allem durch hohe Weltmarktpreise für die aus Südamerika exportierten Rohstoffe vorangetrieben wurde, genug Devisen zur Verfügung, um ihre wirtschaftspolitischen Vorstellungen umzusetzen. Mit den fallenden Preisen für Rohöl und Erdgas zeigten sich die Dysfunktionalitäten der entstandenen Wirtschaftssysteme und die Unruhen auf dem Kontinent begannen. Diese gehen mit zunehmenden Korruptionsvorwürfen gegen führende Politiker in mehreren Ländern der Region einher. Mit Argentinien, Brasilien und Venezuela erleben nun wichtige und große Länder in der Region einen politischen Wandel. Als einer der ersten in diesem Jahrhundert in Lateinamerika gewählten konservativen Politiker ist Macri zur einer der Führungspersönlichkeiten konservativer und nationalistischer Strömungen in der Region geworden.

3.2 Außenpolitische Lage

Argentinien unterhält gute politische Beziehungen in alle Weltregionen. Seit dem Amtsantritt Macris hat insbesondere eine Annäherung an die westlich geprägte Welt stattgefunden. Zudem hatte Argentinien im Jahr 2018 die G20 Präsidentschaft inne. Überschattet wurde die Präsidentschaft von der wirtschaftlich und politisch angespannten Lage im Inneren des Landes. Argentinien steht im regen politischen Austausch mit verschiedenen internationalen Akteuren, wie China, der Europäischen Union und den USA. Zudem ist das Land bemüht, den Kontakt zu den Ländern auf dem südamerikanischen Kontinent zu vertiefen. Einzig die Beziehungen zu Venezuela und Großbritannien sind angespannt.

Im Falle Venezuelas lassen sich die jüngsten Verstimmungen auf den Ausschluss Venezuelas aus der Zollgemeinschaft Mercosur zurückführen. Der Ausschluss war unter Zustimmung Argentinien beschlossen worden. Argentinische Sicherheitskräfte hinderten daraufhin die damalige venezolanische Außenministerin und heutige Parlamentspräsidentin Delcy Rodríguez an der Teilnahme an einem Gipfeltreffen in Buenos Aires. Von argentinischer Seite werden immer wieder Menschenrechtsverletzungen und Demokratiedefizite in Venezuela thematisiert.

Die Beziehungen zu Großbritannien sind hingegen historisch auf Grund des historischen Konflikts um die Malvinen (auch Falklandinseln genannt) belastet. Die Inselgruppe liegt an der südlichen Spitze Argentinien bei Feuerland und ist schon seit ihrer Entdeckung umkämpft. Aktuell beanspruchen sowohl Großbritannien als auch Argentinien die Inselgruppe für sich. Nach einer kriegerischen Auseinandersetzung 1982 ruhte der Konflikt, bis größere Ölvorkommen rund um die Inseln entdeckt wurden. Dies entfachte den Konflikt erneut. Seit 2016 liegt überdies eine Entscheidung der Kommission zur Begrenzung des Festlandssockels der UN vor, nach der die Falklandinseln in argentinischem Gewässer liegen.

Der Fokus der argentinischen Außenpolitik lag in der Vergangenheit vor allem auf der regionalen Zusammenarbeit. In den lateinamerikanischen Bündnissen Mercosur und UNASUR pflegte Argentinien die Beziehungen zu seinen Nachbarstaaten. Überdies ist Argentinien auch Mitglied der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS), der Gemeinschaft Lateinamerikanischer Staaten (CELAC) sowie der Vereinten Nationen (UN). Neben der Mitgliedschaft in diesen Bündnissen ist Argentinien auch Mitglied aller wichtiger Finanzinstitutionen, darunter Weltbank, IWF und WTO.

4. Branchenspezifische Informationen

4.1 Zukünftige Marktentwicklungen in relevanten Segmenten

Bildung genießt in Argentinien traditionell einen hohen Stellenwert und wird vom Staat seit langem größtenteils kostenlos bereitgestellt. Lediglich die Promotion muss von den Schülern selbst getragen werden. Argentinien wendet etwa 5,9 % seines Bruttoinlandsprodukts für die Bildung auf.²⁶ Damit liegt das Land über dem OECD-Durchschnitt.

Argentiniens amtierender Präsident hatte vor Beginn der aktuellen Wirtschaftskrise angekündigt, die Investitionen in den Bildungssektor deutlich zu steigern. Ziel dieser Maßnahmen ist es, zum einen dem Wertigkeitsgefälle zwischen akademischer und beruflicher Ausbildung entgegenzuwirken. Zum anderen soll das Qualitätsniveau der Bildung insgesamt gesteigert werden. Internationale Beobachter bewerten diese Erklärungen als glaubwürdig und realistisch. Sie rechnen damit, dass Macri die Reform des Bildungssystems in Angriff nehmen wird.²⁷

Eine Reform ist vor allem deshalb nötig, da argentinische Unternehmen einen Mangel an Fachkräften beklagen. Selbst formal qualifizierte Absolventen lassen praktische Fertigkeiten oft vermissen. Dies liegt vor allem an dem sehr theoretischem argentinischen Ausbildungssystem. Der Praxisbezug wird jedoch im Hinblick auf die zunehmende Internationalisierung der Geschäftswelt immer unabdinglicher, denn die Einhaltung internationaler Standards erfordert Praxiserfahrung von Seiten der Mitarbeiter. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen rückt das Konzept einer dualen Ausbildung verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit. Bisher besteht ein signifikanter Unterschied zwischen dem, was an Schulen gelehrt wird und jenen Fertigkeiten, welche auf dem Arbeitsmarkt gefragt sind. So konstatierte das Bildungsministerium, dass die Kursangebote und die auf den Arbeitsmarkt nachgefragten Fertigkeiten nicht deckungsgleich seien.²⁸ Weiter hieß es, dass als Reaktion darauf ein Bildungsangebot geschaffen werden müsse, welches den Anforderungen des Arbeitsmarktes entspricht.

²⁶ Statistisches Bundesamt der Bundesrepublik Deutschland, abgerufen am 09.11. 2018 unter [Link](#)

²⁷ Marktstudie Argentinien für den Export beruflicher Aus- und Weiterbildung, Bundesinstitut für Berufsbildung, 2017, abrufbar unter [Link](#)

²⁸ Educación: en ninguna región las carreras elegidas coinciden con las demandas laborales, infobae, 2018 abrufbar unter [Link](#)

In einem zweiten Schritt müsste dann das Kernproblem angegangen werden und Jugendliche für diese neuen Bildungsformate und Angebote gewonnen werden.²⁹ Erschwerend kommt hinzu, dass sich in Argentinien die überwiegende Mehrheit der Schulabsolventen für ein Studium und gegen eine Ausbildung entscheidet. Auf dem Arbeitsmarkt jedoch gibt es nicht genügend Stellen in akademischen Berufen.³⁰ Aus diesem Grund ist es erklärtes Ziel der Regierung, über Werbekampagnen die Akzeptanz der Berufsbildung in der Bevölkerung zu erhöhen und mehr Absolventen für eine Berufsausbildung zu gewinnen.

Seit Mitte der neunziger Jahre liegt die Bildungskompetenz bei den Provinzregierungen. Diese wurde den Provinzen per Gesetz übertragen, was zur Folge hatte, dass das Berufsbildungssystem fragmentierte und heute regional starke Unterschiede aufweist. Dies betrifft sowohl Konzeption als auch Angebot entsprechender Bildungsprogramme. Ein erster Schritt hin zur Vereinheitlichung ist dabei jedoch bereits getan. Eine im Jahr 2018 in einer Kooperation zwischen Bildungs- und Produktionsministerium ausgearbeitete Studie legt die für die einzelnen Regionen relevanten Schwerpunkte dar. Bildungsminister Esteban Bullrich betonte dabei besonders, dass einige Potentiale des Landes auf Grund fehlender Fachkräfte nicht ausgeschöpft werden könnten. Als Beispiel nannte der Minister, dass Argentinien über kein einziges Bildungsangebot verfüge, welches sich mit der Bewirtschaftung der Meere befasse. Bei einer Küstenlänge von 4.989 km sei dies nicht verantwortbar. Weiterhin solle künftig auch die Anzahl der Lehrangebote für Ausbilder, Professoren und Lehrer ansteigen. Nur so könne sichergestellt werden, dass auch die Dozierenden die fachliche Kompetenz besitzen den alltäglichen Herausforderungen gerecht zu werden.

²⁹ Infobae, Educación: en ninguna región las carreras elegidas coinciden con las demandas laborales, 2018, abrufbar unter [Link](#)

³⁰ Bundesinstitut für Berufsbildung, Marktstudie Argentinien für den Export beruflicher Aus- und Weiterbildung, 2017 abrufbar unter [Link](#)

Tabelle 1: Bedarf an Fachkräften nach Branche und Region

Region	Bedarf an Fachkräften im Bereich
Región Metropolitana (Buenos Aires und Umgebung)	Produktionsprozesse, Produktentwicklung und Fertigung
	Bauwirtschaft
	Ressourcen- und Umweltschutz
	Gesundheitswesen
	Informations- und Kommunikationstechnologie
Centro (Rios, Santa Fe und Córdoba)	Produktionsprozesse, Produktentwicklung und Fertigung
	Bauwirtschaft
	Landwirtschaft
	Tiermedizin
	Tourismus, Hotellerie und Gastronomie
	Informations- und Kommunikationstechnologie
Sur (La Pampa, Neuquén, Rio Negro, Chubut, Santa Cruz, Feuerland, Malvinen und Antártida e Islas del Atlántico Sur)	Ressourcen- und Umweltschutz
	Produktionsprozesse, Produktentwicklung und Fertigung
	Bauwirtschaft
	Landwirtschaft
	Tiermedizin
	Tourismus, Hotellerie und Gastronomie
	Gesundheitswesen
	Informations- und Kommunikationstechnologie
Región Bonaerense (Buenos Aires Staat ohne Buenos Aires Stadt)	Produktionsprozesse, Produktentwicklung und Fertigung
	Bauwirtschaft
	Landwirtschaft
	Tiermedizin
	Gesundheitswesen
Informations- und Kommunikationstechnologie	

Quelle: Educación: en ninguna región las carreras elegidas coinciden con las demandas laborales, infobae, 2018 abgerufen unter [Link](#)

4.2 Nachfrage

Trotz des hohen Stellenwertes von Wissen und Ausbildung gibt es in Argentinien eine geringe Zahlungsbereitschaft für Bildung. Dies ist vor allem dadurch bedingt, dass der Staat nahezu alle Bildungsangebote seit langem kostenlos zur Verfügung stellt. In der Folge investierten vor allem Unternehmen in Aus- und Weiterbildungsangebote für ihre Mitarbeiter, die private Nachfrage nach kostenpflichtigen Bildungsmaßnahmen ist jedoch gering. Gleichzeitig ist das Einrichten von eigenen Schulungsstätten und Bildungsangeboten für Unternehmen kostspielig, so dass gerade bei großen internationalen Konzernen eine hohe Nachfrage besteht, die Weiterbildung an einen externen Anbieter auszulagern.

Bei der Ausgestaltung der Kurse gibt es einiges zu beachten. Was das Format betrifft, so sind besonders Abendkurse und berufsbegleitende Maßnahmen beliebt. Ebenfalls erwähnenswert sind die starken regionalen Unterschiede. Bisherige Bildungsangebote wurden schwerpunktmäßig in den urbanen Zentren des Landes offeriert. Vor allem in der Hauptstadt gibt es ein großes Angebot an Kursen. Dort ist jedoch gerade die akademische Ausbildung stärker gefragt, während berufliche Ausbildung eine eher untergeordnete Rolle einnimmt. In den ländlichen Gebieten Argentiniens trifft der gegenteilige Fall zu. Auf dem Land ist die berufliche Ausbildung anerkannter und beliebter. Für deutsche Bildungsanbieter könnte der ländliche Markt jenseits der urbanen Zentren somit einen leichteren Eintritt ermöglichen. Bei Projekten in Städten müssen Bildungsanbieter hingegen verstärkt auf Werbemaßnahmen setzen, um dem negativen Ruf der beruflichen Ausbildung entgegenzuwirken.³¹ Dies erschwert den Markteintritt nicht nur, sondern gestaltet diesen auch kostspieliger.

Neben diesem Stadt-Land-Gefälle spielt auch eine Rolle, welche Industrien in der gewünschten Zielregion ansässig sind. Hier bestehen auf Grund von Clusterbildung starke regionale Unterschiede. Während sich die Bewohner einiger Regionen hauptsächlich für Ausbildungsangebote in der Landwirtschaft interessieren, kann sich einige Kilometer weiter bereits ein völlig anderes Bild ergeben. Fachkräfte aus dem Bereich Gesundheitswesen und Ingenieure werden jedoch landesweit gesucht. Weiterhin wird das Bildungsangebot auch von den Reformen und der politischen Agenda der Regierung bestimmt. So gab es in der

³¹ Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Marktstudie Argentinien für den Export beruflicher Aus- und Weiterbildung, 2017

Vergangenheit immer wieder Neuausrichtungen in der Bildungspolitik, welche dazu geführt haben, dass sich die Anbieterlandschaft immer wieder veränderte.³²

Im Moment sind vor allem technische Kurse gefragt, nachdem der Fokus lange Zeit auf dem Dienstleistungsbereich lag. In den letzten Jahren zeichnete sich jedoch ein neuerlicher Wandel hin zu einem Ausbildungssystem, welches das Hauptaugenmerk auf das produzierende Gewerbe legt, ab. Besonders wichtig sind in Argentinien zurzeit die Schwerpunktbranchen Automobilindustrie und Maschinenbau. Auch neue Technologien, beispielsweise im Bereich der erneuerbaren Energien, sind dabei, sich zu Wachstumsmärkten zu entwickeln.³³ In den Bereichen der hochtechnisierten Landwirtschaft und erneuerbaren Energien besteht ein besonders großes Interesse und die Investitionen in diese Bereiche nehmen in Argentinien stark zu. Hierdurch entsteht auch eine Nachfrage nach entsprechend ausgebildeten Fachkräften und qualifizierten Lehrmaterialien. Darüber hinaus werden von staatlicher Seite auch Infrastrukturprojekte betrieben. Für den Ausbau des Straßen- und Schienennetzes mangelt es jedoch an ausreichend geschultem Personal. Auch hier könnten ausländische Bildungsanbieter wachsende Lücken füllen und entsprechende Angebote bereitstellen. Der Trend einer digitalen Gesellschaft und daran angelegter Produkte zeigt sich auch in Argentinien, was sich an einer stetig steigenden Nutzerzahl erkennen lässt. Gerade in den großen Städten, aber auch immer mehr in den ländlichen Regionen setzt sich dieser Trend durch. Besonders für Anbieter von internetgestützten Lehrmitteln kann dies neue Möglichkeiten eröffnen.

Ogleich die Englischkenntnisse der Argentinier im regionalen Vergleich sehr gut sind, werden Kurse ausschließlich auf Spanisch angeboten. Ein weiterer wichtiger Punkt für deutsche Bildungsanbieter ist die Beurteilung ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Vor dem Hintergrund des Wertverlustes der argentinischen Währung müssen deutsche Bildungsanbieter die Preise für Bildungsangebote deutlich niedriger ansetzen als in Deutschland. Überdies liegt die Zahlungsbereitschaft der Argentinier für Bildung aufgrund vieler kostenloser Angebote vergleichsweise niedrig. Private Anbieter konkurrieren dabei in erster Linie mit dem Staat, welcher berufliche Bildung kostenfrei bereitstellt. Gerade für neue und noch nicht auf dem Markt etablierte Anbieter kann es daher interessant sein, sich auch mit staatlichen Vertretern in

³² Ibid.

³³ Germany Trade and Invest, Branchencheck Argentinien, September 2018, abrufbar unter [Link](#)

Verbindung zu setzen und eventuelle Synergieeffekte und Interessensüberschneidungen zu nutzen.

Die umfassende staatliche Bereitstellung von Bildung ist auch der Grund für die geringe Zahlungsbereitschaft unter Privatpersonen. Bei Unternehmen ist die Zahlungsbereitschaft stark an die gesamtwirtschaftliche Situation gekoppelt. Besonders in technischen Berufen und Wachstumssektoren haben Unternehmen zurzeit Schwierigkeiten, Fachkräfte zu finden. Daher boten diese Branchen vor Beginn des wirtschaftlichen Abschwungs gute Chancen für Bildungsanbieter. Sollte diese Rezession so stark und lang ausfallen wie die ihr vorangegangene 14 Wirtschaftseinbrüche, ist bis auf weiteres mit einer niedrigeren Zahlungsbereitschaft und steigender Arbeitslosigkeit zu rechnen. Die Entwicklung der Nachfrage hängt dann davon ab, ob die Regierung auch in Zeiten des Abschwungs weiter in die Reform des Bildungssystems investieren können wird. Der höchste öffentliche Bedarf liegt aktuell vor allem in der Aus- und Weiterbildung von Lehr- und Schulungspersonal und in der Ausstattung der Schulen.³⁴

Deutschen Bildungsanbietern kommt die Tatsache zugute, dass zwischen Argentinien und Deutschland traditionell ein gutes Verhältnis herrscht. Die Beziehungen der beiden Länder fußen in der Zusammenarbeit in Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Bei Präsident Macris Antrittsbesuch in Berlin im Jahr 2016 hatte die Bundeskanzlerin ausdrücklich das Thema Berufsbildung für mögliche künftige Kooperationen zwischen den Ländern hervorgehoben.³⁵ In Argentinien gibt es bereits ein deutsches Berufsbildungsinstitut. Darüber hinaus existiert ein Deutsch-Argentinisches Hochschulzentrum (DAHZ), welches in Kooperation zwischen dem argentinischen Bildungsministerium, dem Deutsch-Argentinischen Verein für die Wissenschaft und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung entstanden ist. Das deutsche Ausbildungsmodell, welches weltweit als Vorzeigemodell gilt, stößt auch unter argentinischen Politikern auf großes Interesse. Obgleich es dazu bisher noch keine bilateralen Kooperationsabkommen zwischen Deutschland und Argentinien gibt, kommt das Thema Bildung doch immer wieder zur Sprache.³⁶ Nebst Hochschul- und Berufsbildungszentren gibt es in Argentinien auch zahlreiche deutsche Schulen und Kindergärten. Die Einrichtungen befinden sich vor allem in Buenos Aires und Umgebung, doch auch im Landesinneren sind deutsche Bildungseinrichtungen zu finden.

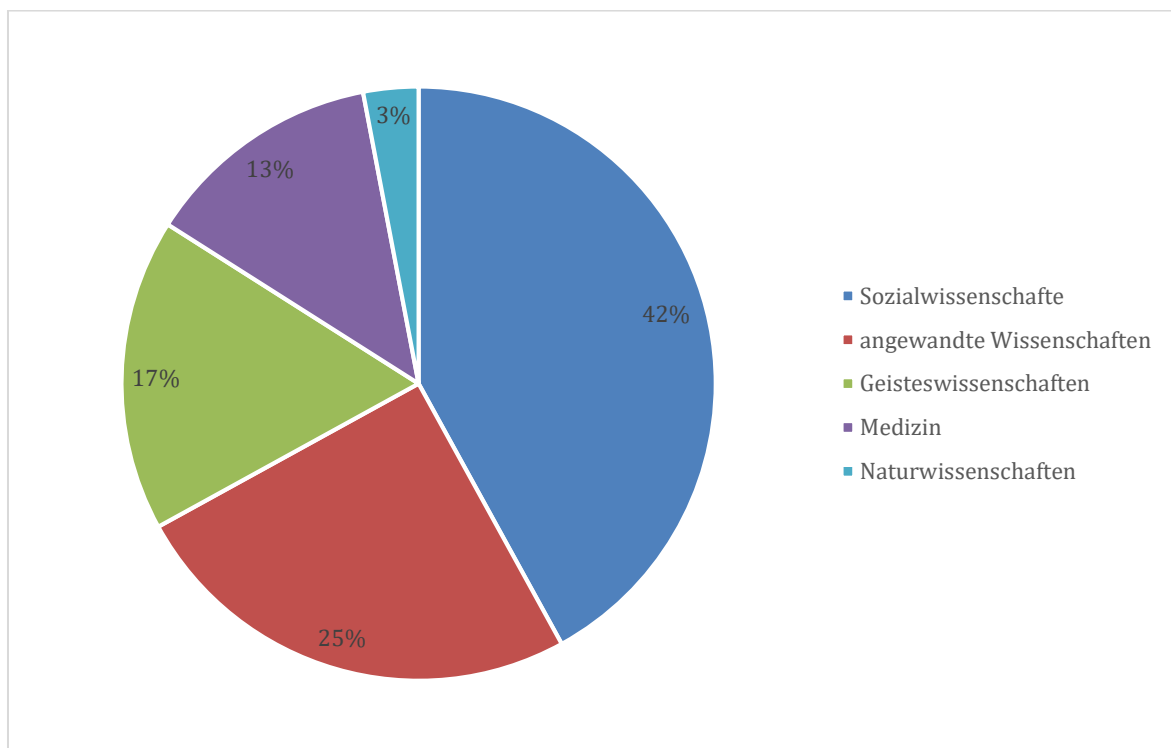
³⁴ Auswärtiges Amt, Stand Oktober 2018, abrufbar unter [Link](#)

³⁵ Die Bundesregierung, Wirtschaftliche Zusammenarbeit intensivieren, 2016 abrufbar unter [Link](#)

³⁶ Landesregierung Rheinland Pfalz, Neue Bündnisse Stärken, 2017 abrufbar unter [Link](#)

Insgesamt existieren in Argentinien 111 Universitäten und 19 Fachhochschulen.³⁷ Etwa die Hälfte der Hochschulen des Landes ist staatlich geführt. Der überwiegende Teil der Studierenden ist an einer öffentlichen Bildungseinrichtung eingeschrieben. Die Zulassungsvoraussetzungen für ein Hochschulstudium werden in Argentinien, anders als in Deutschland, erreicht, sobald der Besuch einer Schule über eine festgeschriebene Mindestdauer nachgewiesen werden kann. Es gibt keine organisierten Abschlussprüfungen, die reine Anwesenheit ist ausreichend. Insgesamt nimmt die Zahl der privaten Bildungsanbieter in letzter Zeit zu, der Besuch privater Bildungseinrichtungen ist jedoch nach wie vor sehr kostspielig und damit einem großen Teil der Bevölkerung verschlossen. Was die Studienfächer betrifft, so gibt es in Argentinien eine klare Tendenz hin zu den Sozialwissenschaften; mathematische, naturwissenschaftliche und technische Fächer sind deutlich weniger gefragt. Insgesamt entscheiden sich 67 % der Studierenden für das Studium eines geistes- oder sozialwissenschaftlichen Faches.

Abbildung 4: Übersicht der Studierenden nach Fächergruppen



Quelle: Kooperation International, abrufbar unter [Link](#)

³⁷ Deutscher Akademischer Austauschdienst, Überblick: Bildung und Wissenschaft, abgerufen am 11.02.2019 unter [Link](#)

4.3 Hinweise zu aktuellen Vorhaben, Projekten und Zielen

Zu Beginn seiner Präsidentschaft veranlasste Mauricio Macri eine jährliche Evaluation des Bildungssystems. Im zweiten Jahr der Auswertung fällt die Bilanz dieser Evaluation überwiegend negativ aus. In einer Reihe von standardisierten Tests wurden die Kenntnisse der Schüler des Landes in diesem Zusammenhang in den Bereichen Sprache, Mathematik, Natur- und Geisteswissenschaften erfasst. Dabei wurden die Schüler, je nach Testergebnis, in vier Kategorien unterteilt: weniger als Grundkenntnisse (*Bajo básico*), Grundkenntnisse (*Básico*), Befriedigend (*Satisfactorio*) und Fortgeschritten (*Avanzado*). *Bajo básico* und *Básico* gelten hier als ungenügend. Die Ergebnisse dieser Erhebungen attestierten argentinischen Schülern aktuell zum zweiten Mal in Folge Defizite im Bildungssektor. Im Bereich Mathematik waren im Rahmen der neuesten Erhebungen 41,4 % der Grundschüler mit mangelhaften Kenntnissen ausgestattet, während es im Hinblick auf das Leseverständnis und den schriftlichen Ausdruck insgesamt 33,2 % waren. Auch in den Natur- und Sozialwissenschaften offenbarten sich große Lücken. In diesen Disziplinen hatten 32,5 % beziehungsweise 34,4 % der Schüler das Ergebnis „ungenügend“. Dieser Trend setzt sich auch in der Sekundärstufe fort. Mathematik bleibt weiterhin die am wenigsten beherrschte Disziplin (68,8 % ungenügend), es folgen die Sozialwissenschaften (41,1 % ungenügend) und die Lese- sowie Schreibkompetenz (37,5 % ungenügend). Am besten schnitten die Schüler der Sekundarstufe im Bereich Naturwissenschaften ab, hier waren lediglich 27,3 % der Ergebnisse mit unbefriedigend bewertet.³⁸ Glänzen kann das Land hingegen mit seiner enorm niedrigen Rate an Analphabeten. Im Schnitt können 98,1 % der Argentinierinnen und Argentinier lesen und schreiben.³⁹

Die Wissensrückstände wirken sich direkt auf die Berufsbildungseinrichtungen des Landes aus, da diese unmittelbar an die Sekundarstufe anknüpfen. Neben den oft mit „ungenügend“ bewerteten Testergebnissen ist auch die Schulabbrecherquote vergleichsweise hoch. 51,7 % der Argentinier brechen die Schule ab, ohne die Sekundarstufe abzuschließen.⁴⁰ Argentinien scheint seinen lange Zeit bestehenden Vorsprung gegenüber den anderen Ländern Lateinamerikas verloren zu haben. Die jüngsten Ergebnisse nationaler und internationaler Überprüfungen zeigen einen hohen Handlungsbedarf auf. Um weitere Probleme zu vermeiden scheint ein neuer Lösungsansatz für diesen Bereich nötig zu sein.

³⁸ Alle Daten zu Testergebnissen basieren auf einem Gutachten der Argentinischen Handelskammer aus dem Jahr 2018, abrufbar unter [Link](#)

³⁹ Argentinische Handelskammer 2018, abrufbar unter [Link](#)

⁴⁰ Argentinische Handelskammer 2018, abrufbar unter [Link](#)

Bildungsminister Alejandro Oscar Finocchiaro erklärte, dass die Reform des Bildungssystems auch vor dem Hintergrund der anhaltenden wirtschaftlichen Instabilität des Landes Priorität habe. Eine gute Bildung sei die Grundlage für eine wachsende Wirtschaft, so der Minister.

Um dieses Ziel zu erreichen, soll das Bildungsniveau zunächst in allen Regionen des Landes angeglichen werden. Ein Fahrplan für die Verbesserung der Bildungsqualität veranschlagte erste Maßnahmen. Einige davon traten bereits Anfang des Jahres 2018 in Kraft. Schwerpunktmäßig setzt die Regierung zunächst auf interdisziplinäres Lernen. Lehrinhalte sollen künftig nicht mehr isoliert voneinander betrachtet werden. Stattdessen ist das Ziel, Verknüpfungen zwischen den unterschiedlichen Bereichen und Themen aufzuzeigen, die sich wie ein roter Faden durch die gesamte schulische Ausbildung ziehen. Überdies hat die argentinische Regierung eine Abkehr vom traditionellen Frontalunterricht beschlossen. Künftig sollen innovative Lehrmethoden in den Bildungseinrichtungen des Landes angewendet werden.⁴¹ Auch die Verknüpfung zwischen Bildung und Wirtschaft soll vertieft werden, so dass Lehrinhalte künftig besser den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes entsprechen. Besonders der Praxisbezug der bis jetzt sehr theoretischen Ausbildungsmethode soll deutlich gesteigert werden.

Im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung gibt es trotz zahlreicher Absichtserklärungen noch keine konkreten Gesetzesentwürfe. Eine Umsetzung der nötigen Maßnahmen scheitert aktuell meistens an dem signifikanten Haushaltsdefizit. Bei ihren Reformbestrebungen orientiert sich die argentinische Regierung an den australischen „Apprenticeships“ und „Traineeships“. Diese Ausbildungen für handwerkliche Berufe und Tätigkeiten im Dienstleistungssektor ähneln der deutschen dualen Ausbildung. Auch hier werden theoretische Inhalte an besonders ausgestatteten Berufsschulen vermittelt. Der Praxisteil wird dann von einem Unternehmen übernommen, in dem der Auszubildende arbeitet. Im Unterschied zu Deutschland trägt in Australien jedoch der Staat zu einem großen Teil die Ausbildungskosten. Im Sommer 2017 unterzeichneten Australien und Argentinien ein gemeinsames Memorandum. Darin vereinbarten die Länder eine Kooperation in den Bereichen Bildung, Forschung und berufliche Bildung. Argentinien setzt in den Bereichen Bildung und Wissenschaft verstärkt auf eine internationale Vernetzung. Das

⁴¹ Otras Voces en Educación 2018, abrufbar unter [Link](#)

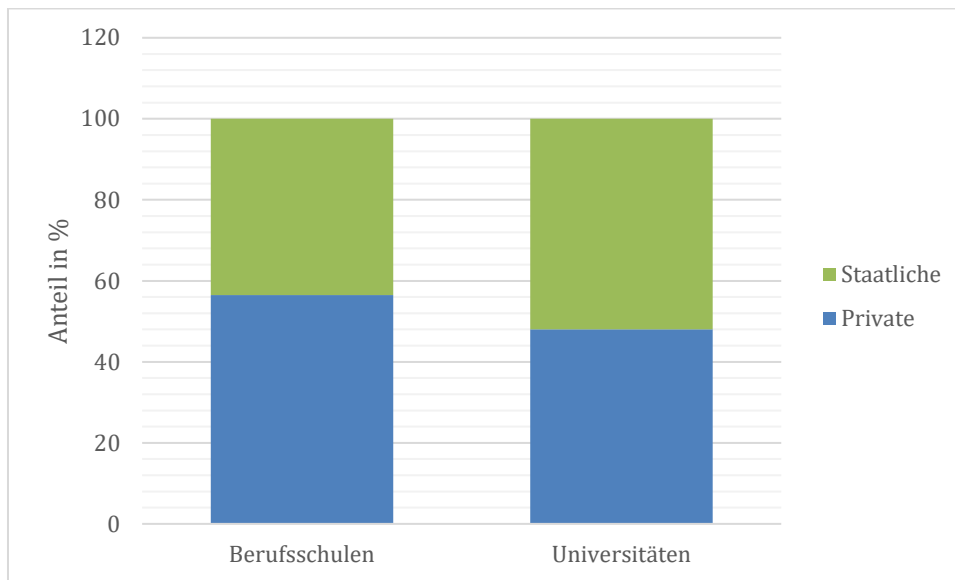
Bildungsministerium unterhält Kontakt zu mehr als 20 Ministerien anderer Länder. Die meisten Kooperationen sind jedoch weniger inhaltlicher Natur, sondern beziehen sich auf die Nutzung der natürlichen Ressourcen für Forschung im Bereich der Geo- und Umweltwissenschaften.

Präsident Macri lud erstmals Akteure der privaten Wirtschaft, wie Verbands- und Unternehmensvertreter zu Gesprächen ein. Ziel war es, gemeinsam an der Planung der Bildungspolitik zu arbeiten. Die aktuelle Währungskrise dürfte die Bestrebungen, die Bildung zu reformieren, jedoch vorerst ins Stocken gebracht haben. Ob in diesen Bereich in nächster Zeit Bewegung kommen wird, hängt nun vor allem davon ab, ob die künftige Regierung des Landes plant ist, in Projekte im Bereich der Bildungspolitik zu investieren. Eine derartige Investition würde in der gegenwärtig wirtschaftlich angespannten Situation mit Einsparungen in einem anderen Bereich einhergehen müssen. Andererseits birgt eine Investition in das Humankapital des Landes die Chance, Argentinien auf lange Sicht interessanter als Wirtschaftsstandort zu machen, die vorherrschende Jugendarbeitslosigkeit zu senken, die Wirtschaft auf lange Sicht in Schwung zu bringen und künftig höhere Steuereinnahmen zu ermöglichen.

4.4 Informationen zur Wettbewerbssituation

Aktuell wird der argentinische Bildungsmarkt vor allem von staatlichen Angeboten beherrscht, die Anzahl privater Anbieter erhöhte sich jedoch in letzter Zeit. Diese zeichnen sich vor allem durch innovative und praxisbezogene Lehrmethoden aus und bieten so eine attraktive Alternative zu den theorielastigen staatlichen Angeboten. Der Praxisanteil ist dabei besonders wichtig, um dem fortschreitenden Fachkräftemangel zu begegnen. Etwa 80 % derer, die einen Schulabschluss haben, setzen ihre Ausbildung an einer Universität fort.⁴² Der Markt ist jedoch bereits übersättigt mit Akademikern und es mangelt trotz hoher Arbeitslosigkeit an Fachkräften. Diese Entwicklung ist unter anderem auch eine Folge des schlechten Rufs der beruflichen Ausbildung. Daher bedarf es breit angelegter Werbemaßnahmen, um der Bevölkerung attraktive Alternativen zum Universitätsstudium aufzuzeigen. Bisher dominiert das Hochschulsystem so stark, dass es ohne eine solche Kampagne schwierig werden dürfte, junge Schulabgänger für eine berufliche Ausbildung zu begeistern.

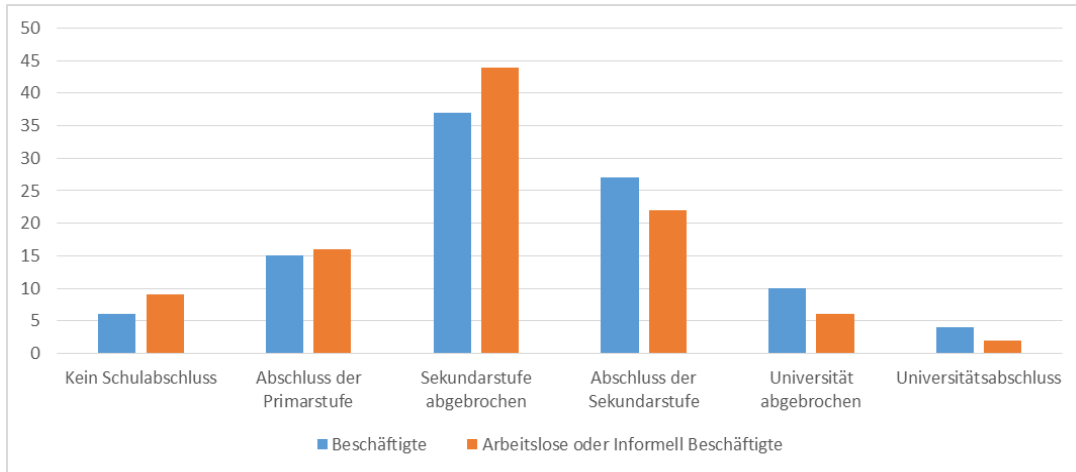
⁴² Moses und Pfäffgen für GTAI, 2017, abrufbar unter [Link](#)

Abbildung 5: Bildungseinrichtungen nach Trägerschaft

Quelle: Eigene Berechnungen basierend auf Kooperation International, abrufbar unter [Link](#)

Eine weitere Herausforderung besteht darin, dass die berufliche Aus- und Weiterbildung in der Verantwortung der Provinzregierungen liegt. Dies erschwert die Umsetzung einheitlicher Standards und den Markteintritt für Bildungsanbieter. Gleichzeitig ist Argentinien aber auch eines der Länder mit der höchsten Abbruchquote unter Studierenden, nur etwa 30,3 % der Studierenden beenden das begonnene Studium.⁴³ Ein möglicher Grund für die hohe Abbruchquote sind die geringen Zulassungsvoraussetzungen für viele Studienfächer in Argentinien. Viele der Studierenden sehen sich erst im Laufe des Studiums mit den hohen Anforderungen konfrontiert. Mögliche Wissenslücken und Defizite werden erst spät bemerkt. Die Berufsbildung als möglicher alternativer Bildungsweg wird in der Regel erst nach einem abgebrochenen Studium oder Schulabbruch und aus Mangel an Optionen in Betracht gezogen. Dies trägt weiter zum schlechten Ruf der Berufsausbildung bei, da diese verstärkt als Bildungsweg der weniger Talentierten gilt.

⁴³ infobae , El 40% de los estudiantes universitarios abandona o cambia de carrera tras el primer año, 2018 abgerufen unter [Link](#)

Abbildung 6: Teilnehmer an Bildungsangeboten aus dem Bereich der Berufsbildung

Quelle: enviacon GmbH nach ILO 2014

Selbst bereits ansässige Berufsbildungsanbieter, so auch das deutsche Berufsbildungszentrum (BBZ) in Buenos Aires, haben mit diesem schlechten Ruf der Ausbildung in Argentinien zu kämpfen. So bewirbt das BBZ seine Ausbildungsprogramme als duale Studiengänge, um die Akzeptanz und das Interesse an diesen Programmen zu fördern. Wegen diesen semantischen Unterschieden kann es ebenfalls hilfreich sein, mit Universitäten einen Anerkennungsvertrag auszuhandeln, der es ermöglicht, dass Absolventen sich eine bereits abgeschlossene Berufsausbildung auf mögliche künftige Studienzeiten anrechnen lassen können.

Abbildung 7: Das Argentinische Bildungssystem im Überblick

Vorschulbereich (educación inicial)		Primarstufe (educación primaria)					Sekundarstufe I (ciclo básico)		Sekundarstufe II (ciclo orientado)				Tertiärstufe (nivel superior)					
Kindergarten / Vorschule (jardín de infantes / institución preescolar)		Grundschule (escuela primaria)					Allgemeine Sekundarschule (escuela secundaria)	Technik (técnico)				Hochschulbildung (universidad)						
								Wissenschaft (bachiller)										
								Wirtschaft (perito mercantil)										
							Berufsvorbereitende Sekundarschule (educación secundaria orientada)	Berufsvorbereitende Sekundarschule (educación secundaria orientada)										
								Sekundarschule der Künste (escuela de arte)		Sekundarschule der Künste (escuela de arte)						Lehrerbildung (formación docente)		
							Technische Sekundarschule (escuela técnica)		Technische Sekundarschule (escuela técnica)		Höhere Technische Schule (escuela técnica superior)							
Berufliche Bildung (formación profesional)																		
Schuljahre		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Schulpflicht																		
Alter	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18+			

Quelle: Eigene Darstellung basierend auf [bqPortal](#) und [Kooperation International](#)

5. Technische und Logistische Voraussetzungen

Argentinien als eines der größten Länder Südamerikas verfügt über einige Ballungszentren. Das größte von diesen ist die Region um Buenos Aires mit etwa 14,9 Millionen Einwohnern. Andere sind Córdoba (1,6 Mio. Einwohner) oder die Provinz Santa Fe (1,3 Mio. Einwohner), welche den größten Hafen des Landes beherbergt. Diese Ballungszentren bestehen meist aus einer Kernregion, in der sich vor allem das alltägliche Arbeitsleben abspielt und mehreren darum gelegenen Schlafstädten, die lediglich als Wohnorte fungieren. Teilweise entwickeln sich aber auch in diesen Wohngebieten wichtige Wirtschaftszentren. Die nötige Infrastruktur ist besonders in den Ballungszentren, aber auch in weiten Teilen des restlichen Landes vorhanden. So befindet sich beispielsweise das größte Eisenbahnnetz der Welt in Argentinien. Allerdings ist dieses aufgrund historischer Entwicklungen und aktueller wirtschaftlicher Probleme größtenteils unbrauchbar. Durch einen sich mehrfach wiederholenden Ablauf von Privatisierungen und Verstädtlichungen im argentinischen Schienenverkehr entstand ein Netz, das insgesamt drei verschiedene Spurenbreiten aufweist. Hauptsächlich zwischen und in den großen Ballungszentren werden noch Schienenverbindungen eingesetzt. Auch das Straßennetz ist in weiten Teilen veraltet, da auch dieser Sektor der Sparpolitik der Regierung unterliegt. Wichtige Investitionen werden immer wieder nach hinten verschoben, es fehlt an dem benötigten Kapital, um Erneuerungsinvestitionen zu tätigen. Die Hauptverkehrswege sind aber auch hier sehr gut ausgebaut. Ein Großteil des inländischen Personentransports wird mit modernisierten Reisebussen durchgeführt. Nahezu jeder Punkt des Landes ist mit diesen erreichbar. Der Flugverkehr in Argentinien ist aufgrund der großen Entfernungen ein weiterer wichtiger Pfeiler in der argentinischen Infrastruktur. Nahezu jede größere Stadt verfügt über einen eigenen Flughafen. Der Transport von Waren, vor allem den landwirtschaftlichen Erzeugnissen, wird größtenteils über den Seeweg organisiert. Allgemein liegt Argentinien mit seiner Transportinfrastruktur im Vergleich zu seinen Nachbarländern ungefähr gleich auf.

In der Region liegt Argentinien im soliden Mittelfeld und übertrifft dabei Paraguay (Rang 74 im weltweiten Vergleich) und Uruguay (Rang 85 im weltweiten Vergleich). Am besten schneidet Argentinien dabei in puncto Pünktlichkeit ab. In diesem Bereich erreicht das Land 3,37 von 5 möglichen Punkten. Die niedrigste Bewertung vergibt die Weltbank im Bereich der Zölle. Was diese betrifft schneidet Argentinien schlechter ab als fast alle seine Nachbarstaaten. Die einzige Ausnahme bildet dabei Brasilien.

Im Bereich Energieinfrastruktur liegt Argentinien weit unter seinem Potential. Aktuell werden 69 % des Energiehaushaltes aus fossilen Brennstoffen gewonnen. Der Hauptanteil entfällt dabei auf Erdgas 41,7 ÖE. Es folgt aus Erdöl gewonnene Energie (31,6 ÖE). Die aus erneuerbaren Energiequellen gewonnene Energie entspricht lediglich einer Menge von 3 % des Energiehaushaltes. Ein weiterer bedeutender Bestandteil für die argentinische Energieversorgung ist die Wasserkraft. Sie liefert insgesamt 24 % der Energie. Zuletzt setzte Argentinien auf die Atomenergie (4 %) und möchte auch in Zukunft an dieser festhalten.⁴⁴ Das Land kann sich aktuell komplett selbst mit Energie versorgen, da es 109 % seines Eigenbedarfs produziert. Das zur Verbrauchsdeckung importierte Gas wird zum größten Teil aus Bolivien bezogen.

Das Land besitzt vor allem im Bereich der erneuerbaren Energien noch ein enormes Ausbaupotential. Dies liegt insbesondere an der Vielzahl unterschiedlicher Klimazonen im Land. So eignen sich die anhaltenden Winde in der Region Patagonien beispielsweise gut für den Bau von Windparks, im Nordosten des Landes gibt es ganzjährig viele Sonnenstunden als gute Voraussetzung für die Solarstromgewinnung. Auch im Bereich der Wasserkraft und Energiegewinnung aus Biomasse hat Argentinien viel Potential. Dies wurde von der Regierung Macri erkannt. Aus diesem Grund ist der Ausbau der erneuerbaren Energien erklärtes Ziel der Regierung. Bis 2025 sollen rund 20% des gewonnenen Stroms in Argentinien aus erneuerbaren Energiequellen kommen.⁴⁵ Das ressourcenreiche Land könnte überdies auch im Bereich der E-Mobilität künftig eine wichtige Rolle spielen. Argentinien ist reich an Lithium, eine wichtige Komponente für die Herstellung von wiederaufladbaren Batterien. Das Land hat die weltweit drittgrößte Fördermenge und das weltweit drittgrößte bekannte Vorkommen der begehrten Ressource.⁴⁶ Somit verfügt Argentinien über das Potential, von der weltweit steigenden Nachfrage nach Elektroautos zu profitieren.

Neben den Investitionen in erneuerbare Energien werden gleichzeitig auch Investitionen in den Ausbau des Stromnetzes notwendig. Zwischen 2006 und 2016 stieg der Stromverbrauch um 46%, während am Stromnetz nahezu keine Veränderungen vorgenommen wurden, um die

⁴⁴ [Länderdaten.info](#), Energiehaushalt in Argentinien, abgerufen am 04.04.2019 unter [Link](#)

⁴⁵ [Un Nuevo amanecer: Argentina aprovecha su potencial de energías renovables](#), International Finance Corporation, 2017, abgerufen am 06.02.19 unter [Link](#)

⁴⁶ [Statistical Review of World Energy June 2018](#), BP abgerufen am 06.02.2019 unter [Link](#)

Kapazität zu steigern. Die Energieinfrastruktur befand sich im Jahr 2015, als der amtierende Präsident Macri die Regierung übernahm in desolatem Zustand, so dass Macri für die kommenden zwei Jahre den Notstand ausrief und die Ausarbeitung eines Aktionsplanes zur Sicherstellung der Energieversorgung anordnete. Gleichzeitig begannen auch die systematischen Kürzungen der staatlichen Subventionen für Strom. In der Folge stiegen die Verbraucherpreise rapide an. Das Stromnetz ist dem gestiegenen Verbrauch nicht gewachsen. Mit Beginn des Jahres 2018 endete der Notstand. Verbessert hat sich die Lage in der Zeit des Notstandes jedoch nicht. Noch immer gehören Stromausfälle in Argentinien zum Alltag. Oft sind tausende Privathaushalte und Gewerbe für einige Stunden und mitunter sogar auch für Tage ohne Strom.⁴⁷

Das Telekommunikationsnetz in Argentinien weist seit 1990 einen stetigen Wachstumstrend auf. Mit der Privatisierung des Netzes 1990 gelang es, die Kosten für einen Netzanschluss auf 100 USD zu senken, was nur noch einem Zehntel der früheren Gebühren entspricht. Im Jahr 2017 besaßen ungefähr 90 % aller Argentinier ein Smartphone.⁴⁸ Zugang zum Internet haben 69,2 % aller Argentinier. Tendenz steigend.

⁴⁷ Cortes de luz, La Nacion, 2019, abgerufen am 06.02.2019 unter [Link](#)

⁴⁸ BEA Negocios, abgerufen am 04.04.2019 unter [Link](#)

6. Einstiegs- und Vertriebsinformationen

6.1 Der Markteinstieg: Politische, rechtliche und steuerliche Rahmenbedingungen

Präsident Mauricio Macri hatte am Anfang seiner Regierungszeit umfassende Handelsliberalisierungen eingeleitet. Bestandteil der Maßnahmen war unter anderem der Wegfall der Zölle für bestimmte Güter. Diese Maßnahmen hatten sich belebend auf die Wirtschaft des Landes, insbesondere auf den primären Sektor, ausgewirkt. In der neuerlichen Krise sah sich der Präsident jedoch gezwungen, einige der liberalisierenden Maßnahmen wieder rückgängig zu machen. In der Folge leidet nun die vormals erstarkte Wirtschaft unter den neuerlichen Sparmaßnahmen.

Das Land ist bereits seit 1995 Mitglied der WTO. Darüber hinaus ist Argentinien Mitbegründer des südamerikanischen Wirtschaftsbündnisses Mercosur, in dem sich das Land gemeinsam mit Brasilien, Paraguay, Uruguay und Venezuela befindet. Allerdings ist Venezuela gegenwärtig suspendiert und kann daher im Moment keinen Gebrauch von seinen Rechten und Pflichten innerhalb des Bündnisses machen. Zu den mit dem Bündnis assoziierten Staaten zählen Bolivien, Chile, Ecuador, Kolumbien, Peru und Venezuela. Das Aufnahmeverfahren für Bolivien läuft gegenwärtig noch. Der gemeinsame Binnenmarkt des Staatenbundes ist zusammengenommen der 5. größte Wirtschaftsraum weltweit und vereinigt über 295 Millionen Menschen.⁴⁹ EU-Handelskommissarin Cecilia Malmström ließ Ende des Jahres 2018 verlautbaren, dass sie plant, noch im Jahr 2019 ein Freihandelsabkommen mit dem Mercosur-Bündnis zu vereinbaren.⁵⁰ Im Falle einer Einigung zwischen den Institutionen wäre das Abkommen das bisher größte in der Geschichte der EU.

Ein Unternehmen gilt als in Argentinien ansässig, wenn es in Argentinien als juristische Person eingetragen ist. Auch eine Zweigniederlassung eines ausländischen Unternehmens gilt als ansässig und ist somit steuerpflichtig. Besteuert wird dabei das weltweite Einkommen, wobei bereits andernorts versteuerte Gewinne gutgeschrieben werden. Kapitalgewinne werden mit

⁴⁹ Mercosur, abgerufen am 21.02.2019 unter [Link](#)

⁵⁰ Handelsblatt, Eu will Freihandelsabkommen für Markt in Südamerika schon 2019 abschließen, 2018, abrufbar unter [Link](#).

den laufenden Erträgen aufaddiert. Eine Einkommenssteuer wird auf die Gewinne eines Unternehmens erhoben.

Hauptabzüge und Steuergutschriften sind außerdem für Aufwendungen von bis zu 5 % des zu versteuernden Einkommens möglich. Bedingung hierfür ist, dass die Aufwendungen für die Erwirtschaftung des Gewinns unbedingt notwendig sind. Dazu zählen beispielsweise Mieten und Anschaffungskosten für Ausrüstungen. Grundsätzlich werden ausländische Unternehmen und in Argentinien beschäftigte ausländische Staatsbürger genauso besteuert, wie ihre argentinischen Pendanten.

Tabelle 2: Steuersätze im Überblick

Steuer	Satz
Kapitalsteuer	Keine für Unternehmen
Vermögenssteuer	0,25%
Finanztransaktionssteuer	Effektiv 0,4%
Einkommenssteuer	Progressiver Einkommenssteuersatz zwischen 5% und 35%
Mehrwertsteuer	21%
Umsatzsteuer	Regional unterschiedlich, zwischen 3% und 5% des Bruttoertrages
Körperschaftsteuer	Bis einschließlich 2019 noch 30%, ab 2020 25%

Quelle: Eigene Darstellung basierend auf Deloitte, International Tax Argentina Highlights 2018, 2018, abrufbar unter [Link](#) und The World Bank, Doing Business, 2019 abrufbar unter [Link](#).

Überdies entfällt auf Urkunden und Verträge eine Stempelsteuer von 1 %. Für Immobilien liegt dieser Satz etwas höher bei 2,5 %. Steueranreize gelten für verschiedenen Branchen, darunter der Bereich der erneuerbaren Energien, Bergbau, Forstwirtschaft, Biotechnology und Softwareentwicklung. Es gibt eine steuerfreie Zone in der Region Feuerland. Auf Arbeitgeber kommen zusätzlich Abgaben für die Sozialversicherung in Höhe von 23,5 % bis 26,7 % des Arbeitnehmergehalts hinzu. Arbeitnehmer zahlen 17 % ihres Bruttolohnes als Sozialabgaben. Diese werden vom Arbeitnehmer einbehalten und direkt an den Staat gezahlt.⁵¹

⁵¹ Deloitte, International Tax Argentina Highlights 2018, 2018, abrufbar unter [Link](#)

6.2 Einstiegs- und Vertriebsinformationen

Wie in den vorangegangenen Abschnitten bereits erwähnt, befindet sich das Land aktuell in einer Phase des Umbruchs. Dazu gehört nicht nur die politische Neuorientierung, sondern auch die Handelsliberalisierung und Marktöffnung. Argentinien beginnt nach langer Zeit des Protektionismus wieder, sich für internationale Investitionen und Unternehmen zu öffnen. Aus diesem Grund ist in den kommenden Jahren mit einem Abbau der Markteintrittsbarrieren zu rechnen. Bisher belegt Argentinien auf dem Ease of Doing Business Index mit einem Score von 58,80 lediglich Rang 119 weltweit.⁵² In den letzten Jahren hat sich zwar bereits ein Aufwärtstrend, was den Rang in diesem Index betrifft, abgezeichnet, dennoch liegt das Land in vielen Bereichen noch weit unter dem OECD Durchschnitt und weist somit große Entwicklungspotenziale auf.

Besonders Bauvorhaben gestalten sich in Argentinien häufig besonders aufwändig, langwierig und kostspielig. In der Regel dauert das Beantragen einer Baugenehmigung 341 Tage. In der Region schneidet nur Brasilien schlechter ab, was Bauvorhaben betrifft. Auch im Hinblick auf die Abgabenlast befindet sich Argentinien unter den Ländern mit dem schlechtesten Ergebnis weltweit und belegt Rang 169. Darüber hinaus wird der Prozess für die Neugründung eines Unternehmens von der Weltbank negativ bewertet, an der Verbesserung und Digitalisierung dieses Prozesses wird jedoch bereits verstärkt gearbeitet. Seit 2015 konnten auch schon einige positiv zu bewertende Veränderungen beobachtet werden. So gibt es inzwischen bereits ein vereinfachtes Gründungsverfahren für die so genannte Sociedad de responsabilidad por Acciones Simplificada (S.A.S). Diese kann online und innerhalb nur eines Tages gegründet werden. Im deutschen gibt es keine des S.A.S. entsprechende Rechtsform.

⁵² The World Bank, Ease of Doing Business 2018, abgerufen unter [Link](#)

Tabelle 3: Gängige Rechtsformen in Argentinien

Gesellschaftsform	Spezifika
Sociedad Anónima (S.A.)	Mindestens zwei Aktionäre, von denen jeder nicht weniger als 5 % des Unternehmens halten darf
Sociedad por Acciones Simplificada (S.A.S.)	Vereinfachtes Gründungsverfahren, online, innerhalb eines Tages auch mit nur einer Person möglich
Sociedad de responsabilidad Limitada (S.R.L.)	Analog zu einer GmbH, muss mindestens zwei, darf höchstens fünfzig Gesellschafter haben.
Sucursal de Compañía Extranjera	Unselbstständige Zweigniederlassung

Quelle: Eigene Darstellung nach IHK Pfalz, abrufbar unter [Link](#)

6.3 Arbeitsrecht und Lohnkosten

Der Schutz der Arbeitnehmer ist in Argentinien ein wichtiges und politisch priorisiertes Thema. Alle die Arbeit betreffenden Details sind reguliert und gesetzlich festgehalten. In vielen Punkten ähnelt das Arbeitsrecht dabei dem deutschen System. Die tägliche Arbeitszeit beträgt in der Regel 8 Stunden. Die meisten Arbeitnehmer kommen im Laufe einer Woche auf insgesamt 48 Stunden. Für Überstunden, welche die vertraglich festgelegte Arbeitszeit übersteigen, wird laut Gesetz ein Zuschlag von mindestens 50 % des Stundenlohnes fällig.⁵³ Für die Arbeit am Samstagnachmittag und an Sonn- und Feiertagen entfällt ein Lohnkostenaufschlag von 100 %.⁵⁴ Besonders hervorzuheben ist, dass Feiertage, sofern sie auf Samstag oder Sonntag fallen, automatisch und per Gesetz auf den darauffolgenden Montag verschoben werden.

Zu beachten ist überdies, dass die argentinischen Lohnkosten sehr hoch sind und durchaus mit den Löhnen in entwickelten Industrienationen vergleichbar sind. Gleichzeitig können sie nicht den inflationsbedingten Rückgang der Kaufkraft kompensieren. Auch ein gesetzlicher Mindestlohn existiert. Die gesetzlich festgelegte Höhe des Mindestlohns wird jedoch oft geändert. Fest steht jedoch, dass der argentinische Mindestlohn deutlich über dem auf dem Rest des Kontinentes gültigen Satz liegt. Durch den Wertverlust der Währung ist der Mindestlohn zurzeit jedoch verhältnismäßig niedrig.

⁵³ IHK Pfalz, Wirtschaftsrecht Argentinien, abgerufen am 22.02.2019 unter [Link](#)

⁵⁴ Germany Trade and Invest, Argentinien Lohn- und Lohnnebenkosten, 2017 abrufbar unter [Link](#)

Tabelle 4: Die wichtigsten Kennzahlen zum argentinischen Arbeitsrecht

Kennzahl	Wert
Mindestlohn	251,33€ im Monat*
Wochenarbeitsstunden	8 Stunde pro Tag, maximal 48 Stunden pro Woche
Zulässige Überstunden	Maximal 30 im Monat und 48 pro Woche
Bezahlte Feiertage	16 Tage im Jahr
Bezahlte Urlaubstage	Je nach Seniorität, 14 bis 35 Kalendertage
Lohnfortzahlung bei Krankheit	Je nach Seniorität, 3 bis 12 Monate
Entfristung	Spätestens nach 5 Jahren Beschäftigung
Kündigungsfrist	Je nach Seniorität, ein bis 2 Monate

*Berechnung basierend auf den Angaben von Elsalario.com.ar mit [OANDA Währungsrechner](#) und Wechselkurs vom 22.02.2019

Quelle: Eigene Darstellung, basierend auf Germany Trade and Invest, 2017

6.4 Eintrittshemmnisse

Der Markteintritt für Bildungsanbieter gestaltet sich aus rein rechtlicher Sicht als sehr einfach. Die geringe Zahlungsbereitschaft der Argentinier und die aktuell schlechte gesamtwirtschaftliche Situation stellen derzeit hingegen ein Hindernis für ausländische Bildungsanbieter dar. Nennenswert sind hier vor allem der starke Wertverlust der Landeswährung und das geringe Ansehen, welches gerade die berufliche Aus- und Weiterbildung genießt. Diesem Imageproblem können Unternehmen entgegenwirken, indem sie relevante Akteure bereits im Vorfeld bei Marketingmaßnahmen miteinbeziehen. Die Unterstützung durch Multiplikatoren wie Gewerkschaften oder Handelskammern kann Bildungsanbietern und ihren jeweiligen Aus- und Weiterbildungsangeboten zu mehr Kreditibilität verhelfen. Darüber hinaus empfiehlt sich die Zusammenarbeit mit lokalen Kooperationspartnern und staatlichen Akteuren.

Vor dem Markteinstieg sollte sich hierzu zunächst ein guter Überblick über vorhandene Akteure verschafft werden. Gegebenenfalls bietet sich die Bildung eines Konsortiums an, um die eigene Marktposition zu stärken. Ebenfalls sinnvoll können Absprachen mit Universitäten über die Anrechnung der Ausbildungszeit auf das Studium sein. Diese Maßnahme trägt zur Erhöhung der Glaubwürdigkeit und des Ansehens bei. Rechtliche Absicherung verschafft deutschen Investoren vor allem das 1993 zwischen Deutschland und Argentinien geschlossene Investitionsschutzabkommen. Dieses Abkommen sichert deutsche Unternehmer in Argentinien gegen Enteignungen ab und garantiert ihren Anspruch auf Rücküberführung der Gewinne.

6.5 Stärken und Schwächen des argentinischen Marktes

Seit der Wahl Jair Bolsonaros zum brasilianischen Präsidenten erholt sich die brasilianische Wirtschaft. An den internationalen Märkten sorgte die Wahl liberaler Kräfte für eine positive Stimmung und somit für wirtschaftlichen Aufschwung, da Handelsliberalisierungen vermutet werden. In der Erholung der brasilianischen Wirtschaft liegt ein großes Wachstumspotential für Argentinien. Als wichtigster Handelspartner Brasiliens ist die argentinische Wirtschaft stark von der Entwicklung dieser abhängig. Besonders die KFZ-Industrie und das verarbeitende Gewerbe können von einem Wiedererstarken des Nachbarlandes profitieren. In diesem Fall könnte es auch für Bildungsangebote in diesem Sektor eine erhöhte Nachfrage geben.

Um das Land endgültig vom ständigen ökonomischen Auf und Ab der immer wiederkehrenden Rezessionen zu befreien, bedarf es einiger grundlegender Veränderungen, welche ohne Investitionen nicht möglich sein werden. Argentinien muss antizyklisch in seine Bildung und die Diversifizierung seiner Wirtschaft investieren, sonst läuft das Land Gefahr, seine Wettbewerbsfähigkeit auf unbestimmte Zeit zu verlieren. Gerade Investitionen in das Humankapital Argentiniens sind dringender nötig. Die sinkende Qualität der schulischen Bildung hat weitreichende Auswirkungen auf die spätere *employability* heranwachsender Generationen. Wenn in bestimmten Sektoren weiterhin zu wenig hinreichend ausgebildete Fachkräfte nachkommen, stehen gerade den technischen Betrieben in einer ohnehin bereits angespannten wirtschaftlichen Lage zu wenig Arbeiter zur Verfügung. Nur durch ein aktives Gegensteuern seitens der Politik können die Probleme der steigenden Jugendarbeitslosigkeit und der Fachkräftemangel angegangen werden. Erste wichtige Schritte sind eine Aufwertung der naturwissenschaftlichen Disziplinen in den Schulen und eine Imageverbesserung für die berufliche Ausbildung.

Gleichzeit ist fraglich, wie schnell sich internationale Geldgeber und Investoren von diesem neuerlichen Einbruch der argentinischen Wirtschaft erholen werden und wieder Vertrauen in das Land setzen. In jedem Fall wird es eine Weile dauern, bis erneut die ersten langfristigen Investitionen getätigt werden. Überdies deutet sich eine Verlangsamung des weltweiten Wirtschaftswachstums an. Der Handelskrieg zwischen den USA und China wirkt sich negativ auf das Wachstum beider Länder aus. Diese wiederum sind Motoren für die Weltwirtschaft. In der Folge der politischen Auseinandersetzung korrigierte die OECD zuletzt die

Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft auf 3,5 % herunter.⁵⁵ China verzeichnet nicht nur einen Rückgang der Exporte, sondern - und das ist für die Weltwirtschaft von besonderer Bedeutung - sinkende Importzahlen. Für viele Länder ist China einer der wichtigsten, wenn nicht sogar der wichtigste Absatzmarkt. In diesem globalen wirtschaftlichen Kontext kommt die wirtschaftspolitische Liberalisierung Argentiniens zu einem ungünstigen Zeitpunkt, an dem die Märkte bereits weniger euphorisiert und dafür abwartender agieren. Ein weiterer Punkt sind die im regionalen Vergleich recht hohen Lohnkosten, die das Land unattraktiver für Investitionen machen, während gerade Devisen dringend benötigt werden. Um diesen Problemen entgegenzuwirken, scheinen erhöhte Bildungsinvestitionen in Argentinien eine gute und erfolgsversprechende Strategie zu sein, um die inländische Wirtschaft zu stärken.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass in Argentinien ein hoher Bedarf an zusätzlicher beruflicher Aus- und Weiterbildung besteht und es für deutsche Anbieter in diesen Bereichen gute Chancen gibt, den argentinischen Markt zu erschließen. Deutsche Produkte genießen in Argentinien allein schon aufgrund des hohen Anteils deutschstämmiger Argentinierinnen und Argentinier ein sehr hohes Ansehen. Hinzu kommt der international gute Ruf des dualen Ausbildungssystems aus Deutschland. Diese Umstände führen dazu, dass deutsche Bildungsanbieter im Vergleich zu ihrer Konkurrenz aus anderen Ländern einen besseren Marktzugang finden dürften. Auch die sich ähnliche Geschäftsmentalität begünstigt einen Markteintritt.

Darüber hinaus werden nun innenpolitisch die entscheidenden Grundbedingungen für eine Restrukturierung des Bildungssystems geschaffen. Künftig sollen mehr private Anbieter auf dem Ausbildungsmarkt vertreten sein. Hierzu werden die rechtlichen Rahmenbedingungen angepasst. Diese erlauben es künftig auch ausländischen Anbietern, leichter als Bildungsanbieter akkreditiert zu werden. Bisher ist eine Akkreditierung langwierig und in den seltensten Fällen erfolgreich. Zwar wird diese formal nicht benötigt, eine staatliche Anerkennung kann aber bei der Vermarktung der Bildungsangebote einen positiven Effekt erzeugen. Für findige Bildungsanbieter mit kreativen Finanzierungskonzepten und Durchhaltevermögen ist Argentinien somit ein interessanter Markt.

⁵⁵ OECD Economic Outlook, November 2018 abrufbar unter [Link](#)

Tabelle 5: SWOT Analyse Argentinien

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
<ul style="list-style-type: none"> • Hohes Humankapital • Im regionalen Vergleich gutes Bildungssystem • Großer Markt • Massives Entwicklungspotenzial im Bereich der Berufsbildung 	<ul style="list-style-type: none"> • Maroder Haushalt • Fehlende öffentliche Investitionen • Neuerliche Rezession
Opportunities (Chancen)	Risks (Risiken)
<ul style="list-style-type: none"> • Erstarren der Wirtschaft in Brasilien • Ende der internationalen Isolation • Abschaffung der ehemals strengen Devisenkontrollen • Reformvorhaben im Bereich Bildung • Schaffung von Perspektiven für Hochschulabbrecher • Imagekampagnen für die berufliche Aus- und Weiterbildung 	<ul style="list-style-type: none"> • Erlahmen der Weltwirtschaft • Unsicherer Ausgang kommender Wahlen • Schlechter Ruf einer beruflichen Ausbildung

6.6 Business-Etikette Do´s and Dont´s

Im geschäftlichen Bereich spielt in Argentinien die persönliche Ebene zwischen Handelspartnern eine sehr wichtige Rolle. Bevor es zum Geschäftsabschluss kommen kann, bedarf es eines intensiven persönlichen Austausches. Daher dienen erste Treffen in erster Linie dem Aufbau von Beziehungen, gegenseitigen Vertrauens und eines Ideenaustauschs. Explizite Verhandlungen werden im Rahmen anschließender Treffen konkretisiert.

Meetings beginnen in der Regel mit Small-Talk und es ist nicht unüblich, dass bei einer ersten Begegnung keine geschäftlichen Details zur Sprache kommen. Wichtig ist, dass sich Geschäftspartner zunächst als vertrauenswürdig und wichtig positionieren. Um die eigene Wichtigkeit zu unterstreichen ist es in Argentinien mitunter üblich, „Namedropping“ zu betreiben. Für den Aufbau eines Vertrauensverhältnisses gilt es, die landestypischen Verhaltensweisen zu erlernen. In Argentinien spielt dabei direkter Augenkontakt eine weit wichtigere Rolle als in Deutschland. Auch regelmäßige, persönliche Besuche werden honoriert und können zu einem guten Verhältnis beitragen.

Anders als in anderen Teilen Lateinamerikas ist es in Argentinien hingegen unüblich, im geschäftlichen Kontext mit Geschenken aufzuwarten. Diese sind ein Zeichen einer besonderen, freundschaftlichen Beziehung. Ein erhaltenes Geschenk sollte daher umgehend ausgepackt und ausgiebig gelobt werden. Sollte sich die Beziehung intensivieren, werden gerne auch Einladungen nach Hause ausgesprochen. Wichtig ist dabei, diese niemals umgehend abzulehnen, selbst wenn von vornherein feststeht, dass eine Teilnahme zeitlich oder organisatorisch nicht möglich ist. Stattdessen ist es üblich, sich dankbar für die Einladung zu zeigen. Mit ein wenig zeitlichem Abstand kann dann mit einer Begründung abgesagt werden.

Bei vereinbarten Terminen ist es ratsam, ein bis zwei Tage vorher eine kurze Erinnerung zu senden und pünktlich zu erscheinen. Allerdings ist damit zu rechnen, dass der argentinische Partner nicht pünktlich erscheint. Besonders unter älteren Menschen ist es üblich, die Verabredung warten zu lassen. Dabei entscheidet die Höhe und Wichtigkeit der Position darüber, wie viel später ein argentinischer Geschäftspartner zu einer Vereinbarung kommt.

7. Anhang

7.1 Zentrale Messen und Weiterführende Informationen

Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage des Landes sind für das Jahr 2019 nur sehr wenige Messen in Argentinien geplant. Keine dieser Messen behandelt das Thema der beruflichen Aus- und Weiterbildung. In der Vergangenheit regelmäßig stattfindende Messe zu diesem Thema waren:

Feria de Empleo, Emprendedurismo y Talento

Berufsorientierungsmesse für junge Erwachsene

Datum: Letzte Durchführung 1.-2. 10.2017

Ort: Ciudad de las Artes, Córdoba

Veranstalter: Sekretariat für Gleichstellung und Beschäftigungsförderung der Provinz Córdoba

Juan B. Justo 3600, X5001GYN Córdoba, Argentinien

Tel.: +54 351 432-2900

E-Mail: equidadyempleo@cba.gov.ar

Web: <http://empleo.cba.gov.ar/feet/>

Fería de Formación Profesional y Desarrollo Joven

Ausbildungsmesse für Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler

Datum und Turnus: Letzte Durchführung 27.10.2017 (erste Veranstaltung)

Ort: Domo del Centenario, Resistencia

Veranstalter: Sekretariat für Arbeit der Provinz Chaco

Marcelo T. de Alvear 145, H3500ACD Resistencia, Chaco, Argentinien

Tel.: +54 362 4456452

E-Mail: sec.empleoytrab@caco.gov.ar

ExpoUniversidad

Akademische Ausbildungsmesse

Datum und Turnus: Letzte Durchführung 31.05 – 04.06.2017, jährlich

Ort: La Rural Predio Feral, Buenos Aires

Veranstalter:

FocusMedia

California 2082, C1289AAP Ciudad de Buenos Aires, Argentinien

Tel: +54 11 4878

Web: www.expouniversidad.com.ar

Relevante Fachmedien:

Cuadernos de Educación

Fachzeitschrift für Bildung

Erscheinungsturnus: Jährlich

Herausgeber: Área Educación del Centro de Investigaciones, Universidad Nacional de Córdoba

Revista de Educación

Fachzeitschrift für Bildung

Erscheinungsturnus: Alle 4 Monate

Herausgeber: Facultad de Humanidades, Universidad Nacional de Mar de Plata

E-Mail: reveduc@mdp.edu.ar

Revista Argentina de Educación Superior

Fachzeitschrift für höhere Bildung

Herausgeber: Universidad Nacional de Tres de Febrero

E-Mail: raes@untref.edu.ar

Tel.: +54 11 4314-0022

Weiterführende Informationen / allgemein argentinische Presse:

Ámbito Financiero

Tageszeitung

<http://www.ambito.com/>

Argentinisches Tageblatt

Deutsche Wochenzeitung

<http://www.tageblatt.com.ar/>

Clarín

Tageszeitung

<https://www.clarin.com/>

Diario Popular

Tageszeitung

<https://www.diariopopular.com.ar/>

La Nacion

Tageszeitung

<http://www.lanacion.com.ar/>

La Prensa

Tageszeitung

<http://www.laprensa.com.ar/>

La Vanguardia

Tageszeitung

<http://www.lavanguardiadigital.com.ar/>

7.2 Relevante Netzwerke im Ausland

Verbände, Handelskammern und Wirtschaftsvereinigungen:

Red Sindical de Escuelas de Formación Profesional (RESEFOP)

Verband der gewerkschaftlich organisierten beruflichen Bildung

Tel.: +54 11 5354 6600

E-Mail: contacto@resefop.com.ar

Web: www.resefop.com.ar

Sociedad Rural Argentina

Ländliche Gesellschaft Argentiniens, zuständig für Landwirtschaft

Florida 460, C1005AAJ Ciudad de Buenos Aires, Argentinien

Tel.: +54 11 4324-4700

Web: <http://www.sra.org.ar>

Unión Industrial Argentina

Industrieverband Argentinien

Av. de Mayo 1147/57, C1085ABB Ciudad de Buenos Aires. Argentinien

Tel.: +54 11 4124-2300

E-Mail: uia@uia.org.ar

Web: <http://www.uia.org.ar>

Cámara de la Construcción

Baugewerbeverband

Av. Paseo Colón 823, C1063 Ciudad de Buenos Aires, Argentinien

Tel.: +54 11 4361-8778

E-Mail: cac@camarco.org.ar

Web: <http://www.camarco.org.ar/>

Asociación de Bancos Privados de Capital Argentino

Verband der Privatbanken Argentinien

Tte. Gral. Juan Domingo Perón 564, C1038AAL Ciudad de Buenos Aires, Argentinien

Tel.: +54 11 5238-7790

E-Mail: info@adebaargentina.com.ar

Web: <http://www.adeba.com.ar/>

Union Trabajadores de Entidades Deportivas y Civiles (UTEDYC)

Gewerkschaft der Arbeiter in Sportstätten und öffentlichen Einrichtungen

Alberti 646, Ciudad de Buenos Aires, Argentinien

Tel.: +54 11 5353-3500

E-Mail: secretariarrss@utedyc.org.ar

Web: <http://www.utedyc.org.ar/>

Sindicato de Educadores Unidos de la Ciudad de Buenos Aires (SeducA)

Gewerkschaft der Erzieherinnen und Erzieher in Buenos Aires

Pichincha 467, Ciudad de Buenos Aires, Argentinien

Tel.: +54 11 4308-6046

E-Mail: info@seduca.org.ar

Web: <http://www.seducu.org.ar/>

Union Obreros y Empleados Plasticos (UoyEP)

Gewerkschaft der Arbeiter und Angestellten der Kunststoffindustrie

Av. Pavón 4175, Ciudad de Buenos Aires, Argentinien

Tel.: +54 11 5168-3201

E-Mail: info@uoyep.org.ar

Web: <http://www.uoyepweb.org.ar/>

Cámara Argentina de Comercio y Servicios

Argentinische Handelskammer

Av. Leandro N. Alem 36, C1003AAN Ciudad de Buenos Aires, Argentinien

Tel.: +54 11 5300-9000

E-Mail: info@capacitacion.cac.com.ar

Web: <http://www.cac.com.ar/>

Fundación UOCRA

Stiftung zur Förderung der Bildung im Handwerk

Azopardo 954, C1107ADP Ciudad Autónoma de Buenos Aires, Argentinien

Tel.: +54 11 4343-5629

E-Mail: informesfundacion@uocra.org

Web: <http://www.fundacion.uocra.org/>

Deutsche Einrichtungen in Argentinien:

Anwaltskanzlei Jebsen & Co.

Av. L.N. Alem 693 3ºy 5ºPiso

C1001AAB Buenos Aires, Argentina

E-Mail: martinjebsen@jebsen.com.ar

Web: <https://www.jebsen.com.ar/index.php/al/>

AHK Argentinien

Avenida Corrientes 327, Ciudad de Buenos Aires, Argentina

Tel.: + 54 011 5219-4000

E-Mail: ahk@ahkargentina.com.ar

Web: <http://www.ahkargentina.com.ar/de/>

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Calle Villanueva 1055, C1426BMC Ciudad de Buenos Aires, Argentinien

Tel.: +54 11 47 78 25 00

E-Mail: info@buenos-aires.diplo.de

Web: www.buenos-aires.diplo.de

Goethe Institut Argentinien

Avenida Corrientes 319 C, 1043AAD Ciudad de Buenos Aires, Argentinien

Tel.: +54 11 43185600

E-Mail: info@buenosaires.goethe.org

Web: <https://www.goethe.de/ins/ar/de/>

GTaI Argentinien

Korrespondent für GTaI in Buenos Aires Carl Moses

Tapiales 1351, 2°B, B1638BFG Ciudad de Buenos Aires, Argentinien

Tel.: +54 11 4797 8832

E-Mail: carl.moses@gtai.de

Web: <http://www.gtai.de>

Instituto Ballester (Deutsche Schule)

Calle 69 No. 5140, Ciudad de Buenos Aires, Argentinien

Tel.: +54 11 4768-0760

E-Mail: administracion@iballester.edu.ar

Web: www.iballester.edu.ar

DAAD Informationszentrum Argentinien

Av. Corrientes 319, 1er piso, oficina 6, C1043AAD Ciudad de Buenos Aires, Argentinien

Tel.: +54 11 4314 4722

E-Mail: ic@daad.org.ar

Web: www.daad.org.ar

Ministerien und Behörden:**Instituto Nacional de Educación Tecnológica (INET)**

Zentrale Koordinierungsstelle für die Erarbeitung von Ausbildungsinhalten

Saavedra 789, C1229ACE, Ciudad de Buenos Aires, Argentinien

Tel.: +54 11 4129-2000

E-Mail: info.inet@educacion.gob.ar

Web: <http://www.inet.edu.ar/>

Ministerio de Educación

Ministerium für Bildung Argentinien

Pizzurno 935, C1020ACA Ciudad de Buenos Aires, Argentinien

Tel.: +54 11 4129 – 1000

E-Mail: educacion@educacion.gob.ar

Web: <https://www.argentina.gob.ar/educacion>

Ministerio de Trabajo, Empleo y Seguridad Social

Ministerium für Arbeit, Beschäftigung und soziale Sicherheit Argentinien

Av. Meeke 1089, B1834GBE Ciudad de Buenos Aires, Argentinien

Tel.: +54 11 4087 8187

E-Mail: consultas@trabajo.gob.ar

Web: <https://www.argentina.gob.ar/trabajo>

Consejo Federal de Educación (CFE)

Bundesvorstand für Bildung

Pizzurno 935, C1020AAC Ciudad de Buenos Aires, Argentinien

Tel.: +54 11 4129-1000

E-Mail: cfe@educacion.gob.ar

Web: www.educacion.gob.ar/consejo-federal-de-educacion

Buenos Aires Formación Laboral

Koordinationsstelle für berufliche Bildung der Stadt Buenos Aires

Bernardo de Irigoyen 272, C1072AAF Ciudad de Buenos Aires, Argentinien

Tel.: +54 11 4323-9350

E-Mail: formacionlaboral@bue.edu.ar

Web: www.buenosaires.gob.ar/educacion/formacionlaboral

Instituto Nacional de Tecnología Industrial (INTI)

Nationales Institut für Industrietechnologie

Av. General Paz 5445, B1650WAB San Martín, Argentinien

Tel.: +54 11 4724 6200

E-Mail: consultas@inti.gob.ar

Web: www.inti.gob.ar

Dirección de Educación Permanente de Jóvenes y Adultos Mendoza

Avda. San Martín 522, CP5500, Mendoza, Argentinien

Tel. +54 4299280

E-Mail: depjasecretaria@mendoza.edu.ar

Web: <http://www.mendoza.edu.ar/direccion-de-educ-permanente-de-jovenes-y-adultos/>

Agencia Argentina de Inversiones y Comercio Internacional
Staatliche Agentur für die Wirtschaftsförderung
Tucumán 1, C1049AAA Ciudad de Buenos Aires, Argentinien
Tel.: +54 11 5 199-2263
E-Mail: jtripodi@exportar.org.ar
Web: <http://www.investandtrade.org.ar/>

Subsecretaria de Promoción Comercial y Desarrollo
Dem Außenministerium untergegliedertes Sekretariat für die Investitionsförderung
Esmeralda 1212 Piso 6, C1005AAG Ciudad Autónoma de Buenos Aires, Argentinien
Tel.: +54 11 4819-7000
Web: <http://inversiones.gob.ar/>

Hochschulen:

Universidad de Buenos Aires
Viamonte 430/44, C1053ABJ Ciudad de Buenos Aires, Argentinien
Tel.: +54 11 4510-11
E-Mail: cooreouba@rec.uba.ar
Web: www.uba.ar

Pontificia Universidad Católica Argentina
Avenida Alicia Moreau de Justo 1500, C1107AFB CABA, Argentinien
Tel.: [+54 11 4349 0200](tel:+541143490200)
E-Mail: natalia_ramil@uca.edu.ar
Web: www.uca.edu.ar

Universidad Nacional de Córdoba
Haya de la Torre S/N, X5000GYA Córdoba, Argentinien
Tel.: +54 351 535 3751
E-Mail: info@internacionales.unc.edu.ar
Web: <https://www.unc.edu.ar>

Universidad Nacional de Litoral

Bv. Pellegrini 2750, S3000 Santa Fe, Argentinien

Tel.: +54342457 1110

E-Mail: informes@unl.edu.ar

Web: www.unl.edu.ar

Universidad Nacional del Nordeste

5 de Mayo 868, W3400BCH Corrientes, Argentinien

Tel.: +54 379 442 3043

E-Mail: webmaster@unne.edu.ar

Web: www.unne.edu.ar

Universidad Nacional de la Plata

Avenida 7 877, 1900 La Plata, Ciudad de Buenos Aires, Argentinien

Tel.: +54 221 423 6671

Web: www.unlp.edu.ar

Univerisdad Nacional de Rosario

Córdoba 1814, S2000AXD Rosario, Argentinien

Tel.:+54 341 480 2620

E-Mail: diu@sede.unr.edu.ar

Web: www.unr.edu.ar

Instituto Tecnológico de Buenos Aires

Av Eduardo Madero 399, C1106ACD Ciudad de Buenos Aires, Argentinien

+54 116393 4800

E-Mail: ayuda@itba.edu.ar

Web: www.itba.edu.ar

Universidad Nacional de Tucmán

Calle Batalla de Ayacucho 491, 4000 San Miguel de Tucumán, Argentinien

Tel.: +54 381 424 7752+

E-Mail: infoweb@rectorado.unt.edu.ar

Web: www.unt.edu.ar

Berufsschulen:

Berufsbildungszentrum Buenos Aires

Leiter: Agaton Nachtigall

Calle 69 No. 5140, Villa Ballester, Ciudad de Buenos Aires, Argentinien

Tel.: +54 11 4768-0760

E-Mail: bbz@iballester.edu.ar

Web: <http://www.bbz.iballester.edu.ar>

Centro Argentino de Formación Profesional

Sánchez de Bustamante 1456, Palermo, Ciudad de Buenos Aires, Argentinien

Tel.: +54 9 11 5774 1509

E-Mail: formacion.cafp@gmail.com

Web: www.centrocafp.com.ar

Centro de Formación Profesional Nro. 11

Pasaje Carlos Spegazzini 450, Ciudad de Buenos Aires, Argentinien

Tel.: +54 4983-745

E-Mail: info@cfp1.com.ar

Web: www.cfp11.com.ar

Centro de Formación Profesional Nro. 27

Perú 823. 4to piso C1068AAG Ciudad de Buenos Aires, Argentinien

Tel.: +54 4362 1639

E-Mail: info@centro27.edu.ar

Web: www.centro27.edu.ar

Escuela Tecnológica “Werner von Siemens”

Calle Martín Lange 77, 4377 Ciudad de Buenos Aires, Argentinien

Tel.: +54 11 4768 2115

escuelatecnologicasiemens@gmail.com

Web: <http://escuela-werner-von-siemens.webnode.com.ar>

Otto Krause Schule

Paseo Colón 650, C1063ACT, Ciudad de Buenos Aires. Argentinien

Tel.: +54 11 4331-5249

E-Mail: info@ottokrause.edu.ar

Web: <http://www.ottokrause.edu.ar/>

7.4 Verzeichnisse

7.4.1 Abkürzungen

%	Prozent
ARS	argentinischer Peso
BBZ	deutsches Berufsbildungszentrum in Buenos Aires
BIP	Bruttoinlandsprodukt
CELAC	Gemeinschaft der Lateinamerikanischen und Karibischen Staaten
DAHZ	Deutsch-Argentinisches Hochschulzentrum
EU	Europäische Union
G20	Gruppe der 20
HDI	Human Development Index
IWF	Internationaler Währungsfonds
KFZ	Kraftfahrzeug
OAS	Organisation Amerikanischer Staaten
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
ÖE	Öleinheit
S.A.	Sociedad Anónima
S.A.S.	Sociedad de responsabilidad por Acciones Simplificada
S.R.L.	Sociedad de responsabilidad Limitada
UN	Vereinte Nationen
UNASUR	Union Südamerikanischer Staaten
USD	US-Dollar
WTO	Welthandelsorganisation

7.4.2 Abbildungen

Abbildung 1 Politische Karte Argentiniens.....	5
Abbildung 2 Anteil unterschiedlicher Wirtschaftssektoren am BIP 2016	10
Abbildung 3 Übersicht der Studierenden nach Fächergruppen.....	20
Abbildung 4 Bildungseinrichtungen nach Trägerschaft.....	24
Abbildung 5 Teilnehmer an Bildungsangeboten aus dem Bereich der Berufsbildung	25
Abbildung 6 Das Argentinische Bildungssystem im Überblick.....	26
Abbildung 7 Infrastruktur und Logistik im internationalen Vergleich.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.

7.4.3 Tabellen

Tabelle 1 Bedarf an Fachkräften nach Branche und Region	16
Tabelle 2 Steuersätze im Überblick.....	31
Tabelle 3 Gängige Rechtsformen in Argentinien	33
Tabelle 4 Die wichtigsten Kennzahlen zum argentinischen Arbeitsrecht	34
Tabelle 5 SWOT Analyse Argentinien.....	37

